

Dem Team 95 seine Jahreschronik 2005



Die ganze Scheisse noch mal
schwarz auf weiss

Vorgeplänkel

Das Jubiläumsjahr ist um, wie es die Tradition verlangt haltet ihr die Jahreschronik 2005 in euren Händen, auf dass unser aller Lieblingsteam seine Heldentaten auch noch euren Urenkeln zum Einschlafen vorgelesen werden können.

Auch wenn die Saison bei noch zwei ausstehenden Hängepartien nicht ganz beendet ist, können wir jetzt schon sagen, dass es eins der schlimmeren Jahre für ein Team 95 war, dass diesen Namen erst in der zweiten Saisonhälfte verdient.

Ganze zwei sportliche Siege, jede Menge Packungen, desaströse Turnierauftritte und eine hohe Fluktuation haben dem ein oder anderen von uns zeitweilig den Spass am Spiel genommen, aber dank unseres gelungenen Jubiläumsturnier und der ab Sommer vorgenommenen personellen Konsolidierung haben wir uns von der Tasmanisierung befreien können, doch noch etliche ordentliche Partien hingelegt und wieder damit begonnen, uns auf Montage zu freuen.

Jetzt müssen wir uns überlegen, ob wir aufgrund der Situation in den Freizeitligen den sportlichen Abstieg hinnehmen und in die zweite Liga absteigen, oder die Gunst der Stunde nutzen, vom Torpedo-Rausschmiss bzw. Vollmond-Rückzug profitieren und auch im nächsten Jahr erstklassig sein wollen.

Unsere Weihnachtsfeier werden wir unter anderem dazu nutzen, diesbezügliche Diskussionen führen und in harmonischer Runde noch mal bei der ein oder anderen Gerstensaftkaltschale das Jahr Revue passieren lassen.

Bleibt noch euch besinnliche Feiertage und einen guten Start ins WM-Jahr zu wünschen.

Arnim/ Christian/ Ingo/ Ole

Alle Spiele Paroli passiert:

22.01.05: Inoffizielle Deutsche Freizeit-Hallenmeisterschaft

Team 95 - Alle 5:24

Viel desaströser kann man ein Turnier sicher nicht bestreiten, das Jahr 2005 beginnt für unser aller Lieblingsteam nicht gerade vielversprechend, in der einen Stunde Nettospielzeit geben alle Anwesenden ihr bestes, aber es reicht gerademal zu 0 Punkten und peinlichen 5:24 Toren.

Unter dem Motto "9 Freunde wolln wir sein" gehen wir also frohen Mutes diese inoffiziellen deutschen Freizeitfußballhallenmeisterschaft an, müssen aber schnell erkennen, dass wir hier eigentlich nix zu suchen haben:

Spiel 1 vs. FK Trimmdich Bilderstöckchen 0:8

Schon hammerhart, wie wir gegen diese Kölner Truppe unter die Räder kommen, im Minutentakt schenken uns die ihrem Namen alle Ehre machenden Hallenzauberer ein, zur Halbzeit liegen wir bereits 0:7 hinten, mit deutlich mehr Laufaufwand können wir immerhin in der zweiten Hälfte etwas besser mithalten und kassieren nur noch eine einzige weitere Bude, was uns zu der Vermutung führt jetzt wach zu sein.

Spiel 2 vs. Otze Machet 1:4

Na ja, so richtig klappts auch hier nicht, auch wenn uns diese Kölner nicht ganz so haushoch überlegen sind, bei Licht betrachtet sind wir auch in diesem Match chancenlos, auch wenn nach Jensens 1:2 Turniertordebüt kurzfristig ein wenig Hoffnung keimt. Auch diese Typen sind schneller, aggressiver, wendiger, cleverer und letzten Endes ist es nur Katze Christoph zu verdanken, dass wir nicht erneut völlig unter die Räder geraten.

Spiel 3 vs. Pragboys Viersen 4:12

Gegen die sollten wir doch eine Chance haben, denn die stehen doch ebenfalls bei 0 Punkten und sind somit genauso vorzeitig ausgeschieden wie wir, aber aus unserer schönen schnellen Führung wird ratzfatz abermals ein Tag der offenen Tür, zumindest sehen die Fans jede Menge hübsche Buden, ein Dutzend Gegentore in 20 Minuten muß man sich auch ersma fangen, ichglaub siebenmal trifft alleine deren Mädels und vollkommen ist die Peinlichkeit des Tages.

Auch die anschließende Premierekonferenz bei Alt und/ oder Holsten verläuft nicht nach Plan, immerhin haben wir den schönsten Mannschaftsbus und sind früh zu Hause.

Der weitere Winterfahrplan:

24.1. und 31.1.: Nochmal Soccerworld Witten (19:30 - 21:00)

7.2.: Trainingsaufgalopp an der Markstraße (ab 19:30h)

14.2.: Wahrscheinlich Testspiel gegen Florians Kleruskicker

21.2.: Letzter Test gegen die Sportfreunde Alkohol (20:00, Markstr.)

28.2.: Saisonstart

Nur selten auf Ballhöhe:

Christoph, Ole, Daniel, Florian, Matthias, Jens, Christian, Martin, Chronist

Tore:

Jens (2), Ole (2), Martin (1)

26.02.05: Inoffizielle Deutsche Freizeit-Hallenmeisterschaft (Endrunde)

Team 95 - Alle 13:24

Nachdem 2 Teams für die Endrunde abgesagt hatten, wurden wir wohl eher aufgrund der räumlichen Nähe und nicht auf Basis irgendeiner sportlichen Qualifikation gefragt, ob wir einspringen können und sagten einfach mal Ja, denn schlimmer als das desastöse Abschneiden bei der Vorrunde konnte es ja gar nicht werden. Somit können wir sagen bei der Endrunde um die inoffizielle deutsche Freizeitfußball-Hallenmeisterschaft gewesen zu sein und schnitten dort in Summe sogar ein wenig besser als bei der Vorrunde ab.

Spiel 1 vs. Wanne Altona (Hamburg) 2:7

Fürchterlicher Auftakt um 13:00, völlig unfit bekommen wir schnell und massiv auf die Mütze, weil bei denen jeder Schuß ein Treffer ist. Durch Oekki verkürzen wir zwar zweimal auf 1:2 bzw. 2:4, doch je länger die Partie dauert, desto weniger haben wir entgegengesetzt, Rüpel Christian sieht dunkelgelb.

Spiel 2 vs. Ein Kind aus Favoriten (Freiburg) 3:9

Benannt nach dem Beinamen des österreichischen Wunderstürmers Matthias Sindelar, der in den 30er Jahren das Mitwirken in der großdeutschen Mannschaft verweigerte und kurz darauf unter mysteriösen Umständen ums Leben kam ist unser zweiter Gegner, der uns ebenfalls mühelos auseinandernimmt. Tormonopolist Oekki kann zwar die Führung, das zwischenzeitliche 2:4 und 3:7 erzielen, aber ansonsten sind wir einfach zu langsam, träge, zweikampfschwach, unpräzise, schlecht für das hier so landläufig gebotene Niveau. Ob Christoph im ersten oder Christian im zweiten Spiel: Beide können als Notkeeper nur wenig an den Debakeln verhindern.

Spiel 3 vs. Chief Soccers (Münster) 8:8

Versöhnlicher Ausklang durch zielgenaue Einkaufspolitik, nach der Dezimierung unseres Teams auf nur noch 4 Männekes, sieht sich der Vorstand zum Handeln gezwungen und kauft einen Keeper und zwei Stürmer ein, mit dieser Kombo entwickelt sich ein munteres Scheibenschiessen, bei dem es permanent Rauf und Runter geht, am Ende haben Daniel und der Chronist Oekkis Tormonopol aufheben können, unsere Einkäufe treffen zusammen 6 mal und wir holen den ersten Zähler, so dass wir uns doch noch einigermaßen würdevoll aus dem Turnier verabschieden.

Bleibt noch festzuhalten, dass unser aller Lieblingsteam von der Bolzen-Redaktion für die Wahl zur Mannschaft des Monats Februar gebührend geehrt wurde (Ball, Turnbeutel, Torwarthandschuhe etc.) und dem Veranstalter ein großes Lob dafür zu zollen ist ein tolles Event mit durchweg angenehmen Truppen, von denen wir sicher die ein oder andere für unser Turnier rekrutieren werden, auf die Beine gestellt zu haben.

Manchmal durchaus auf Ballhöhe:

Christoph, Oekki, Daniel, Florian, Schlichter, Gunnar, Christian, Chronist, Alex, Christian K., Florian Z.

Tore:

Oekki (5), Alex (3), Christian K. (3), Daniel (1), Chronist (1)

21.03.05: 1. Pokalrunde

Team 95 - FFC Vollmond 3:4 (0:2)

Das Sport- und Bäderamt sperrt diesmal nicht die Plätze aufgrund z.B. wahnwitziger Pollenflugvorhersagen, somit startet unser aller Lieblingsteam endlich mit der ersten Pokalrunde gegen Vollmond in die neue Saison.

Wir haben nach fast 4 Monaten Pause keine Ahnung wo wir stehen, daher bieten wir eine hochdefensive Grundausrichtung mit einem 5-4-1-System auf, das es in dieser Konstellation noch nie gab, in der Hoffnung die quirligen Gäste mittels vielbeiniger Abwehr nicht ins Spiel kommen zu lassen.

Nach handgestoppten 62 Sekunden hat sich dieser Plan dann allerdings in Luft aufgelöst, denn vom Anstoß weg marschiert der Gegner an der Außenlinie lang, schlägt eine undefinierte Flanke in den 16er und Martin köpft das Ding gegen die Laufrichtung des noch mal zum Fänger überredeten Inge in die eigenen Maschen. Wir kommen nicht zu Rande, zeigen immer wieder deutliche Abstimmungsschwierigkeiten und bringen weder 5-Meter-Pässe zum Mitspieler noch kriegen wir die Kugel mal vernünftig hinten raus, nach 20 Minuten liegen wir folgerichtig mit 0:2 hinten und sind damit noch gut bedient.

Hiob hat noch nicht genug gewirkt, also muß Bubble mit Aua-Knie (Nix am Kreuzband aber Innenmeniskus zerschreddert, gute Besserung!) vom Platz getragen werden, dann ist Halbzeit und wir geloben Besserung, denn schließlich iss ja Pokal. Was genau wir jetzt umgestellt haben, kann ich genau auch nicht mehr rekonstruieren, aber so langsam sind spielerische Fortschritte erkennbar, vor allem die beiden Debütanten Daniel und Atilla legen sich gut ins Zeug und schon können wir die Gäste ganz gut unter Druck setzen, erspielen uns einige Gelegenheiten, von denen dann Hauptantreiber Jörg eine zum 1:2-Anschlußtreffer nutzen kann.

In der Folgezeit drängen wir die Vollmonde weiter hinten rein, kämpfen, ackern, tun und sind in dieser Phase des Spiels deutlich näher am Ausgleich als am aus heiterem Himmel nach schöner Einzelleistung/Konter fallenden 1:3-Rückschlag. Und als reichte das noch nicht, steht's kurz darauf gar 1:4, weil wir einmal mehr im Duell 1 vs. 1 unterlegen sind, bzw. weil der Schiri nicht mehr sonderlich viel für uns pfeift. Als dann nach üblem Foulspiel an Oekki selbiger vom Platz muß, Andreas aufgrund des unterlassenen Schiri-Einschreitens (einmal mehr eine unterirdische Leistung des bärtigen Vogels) kurz und höflich nachfragend die Ampelkarte sieht und wir nunmehr auch noch in Unterzahl agieren dürfen, ist der Drops eigentlich schon gelutscht, doch ob dieser zum Himmel schreienden Ungerechtigkeiten rauft sich unsere Solidargemeinschaft noch mal zusammen und gibt sich so mirnixdirnix noch lange nicht geschlagen, sondern wirft noch mal alles nach vorne.

Um ein Haar wird unser Mut der Verzweiflung belohnt, Jörg verkürzt in Kampfschwein-Manier auf 2:4, Atilla krönt sein Debut (bei dem ich ein hohes Potential aber auch Gewöhnungsschwierigkeiten mit der Asche sah) mit dem 3:4-Kopfballtreffer, nachdem Jörgs 20-Meter-Schuß von der Latte abprallt, aber leider reicht die Zeit nicht mehr aus. Fahrnwa halt nich nach Berlin, tanzen nicht weiter auf zwei Hochzeiten, konzentrieren uns eben auf die Liga, die dann nach Ostern mit dem Duell gegen Lieblingsgegner Guter Wille startet (4.4., 20:00h, Roomersheide).

Inge – Jans, Christian, Martin – Bubble, Daniel, Ole, Jörg, Ökki, Andreas – Atilla

Wechsel: 30. Patrick für Bubble, 50. Christoph für Daniel, 70. Daniel für Oekki

Tore:

1:2 (56.) Jörg

2:4 (72.) Jörg

3:4 (77.) Atilla

04.04.05: Liga IV

FC Guter Wille - Team 95 4:2 (3:1)

Mir ist völlig klar, dass wir den Saisonauftakt nicht erfolgreich bestritten haben, denn schließlich liegen wir bei 0 Punkten und 2:4 Toren, dennoch behaupte ich: Wir sind auf dem richtigen Weg, denn wir haben eine gute Partie abgeliefert, ja, zwischenzeitlich ein wenig geschlafen, wie es nunmal offensichtlich unser Charakter ist, aber wir haben uns wieder aufgerafft, haben nach dem 1:3 Pausenrückstand die zweite Hälfte weitestgehend dominiert, das 2:3 erzielt, Riesenchancen zum Ausgleich vergeben und kurz vor Schluß, als wir alles nach vorne warfen noch das 2:4 kassiert.

In Rückbesinnung auf unser altbewährtes 3-5-2 System stellt sich unsere Truppe bei 11 spielfähigen Anwesenden (Gruß an die Zaungäste, Verletzten, Malochenden und sonstigen Abwesenden) förmlich selber auf, händisch nachgezählte 907 Freizeitligapartien hat die am Montag aufgelaufene Truppe auffem Buckel, von daher werfen wir wenn auch nicht überall spielerische Qualität (obzwar sich der Chronist als Stürmer gar nicht sooo schlecht fand) dann aber zumindest jede Menge Erfahrung in die Waagschale, die uns lehrt, das ein frühes 0:1 noch keinen Beinbruch darstellt. Daher machen wir postwendend den Ausgleich durch Kilometerfresser Andi, müssen dann aber im Anflug von Trantütigkeit binnen kürzester Zeit das 1:2 respektive 1:3 hinnehmen und gehen trotz einiger guter spielerischer Ansätze recht ernüchert in die Halbzeitpause, die wiederum der mittlerweile eingetrudelte Oekki zum Umziehen nutzt, da Martin angeschlagen ist.

In der zweiten Spielhälfte drehen wir streckenweise förmlich auf, stehen hinten durch Volker gut sortiert sicher, machen im Mittelfeld Meter, Räume eng und das Spiel breit und versuchen vorne immer wieder Lücken zu reißen, holen tausend Ecken raus und werden nach knapp 'ner Stunde Spielzeit mit dem Anschlußtreffer belohnt, als Oekki eine Traumflanke durch Andreas sicher einnickt.

In der Folgezeit hat so ziemlich jeder von uns dann eine Großchance auf den Ausgleich, aber hier fehlt eine Fußspitze, ein Zentimeter, Glück und kurz vor Schluß kassieren wir nach Quasi-Konter aus abseitsverdächtiger Position das 2:4 und müssen uns dem Guten Willen nach einem fairen, wirklich Spass machenden Spiel geschlagen geben. Dennoch sage ich: Es geht aufwärts!

Nächsten Montag können wir uns rehabilitieren, um 19:00h (!) treten wir Auf der Heide bei den Ackerfreunden an, seid zahlreich!

Inge – Volker, Christian, Martin – Jörg, Andreas, Ole, Daniel, Christoph – Schlichter, Chronist

Wechsel: 50. Oekki für Martin; 60. Martin für Ole; 75. Ole für Chronist

Tore:

1:1 (28.) Andreas (Chronist)

2:3 (65.) Oekki (Andreas)

Zuschauer: ca. 12

Schiri: Nikodem

11.04.05: Liga V

Ackerfreunde - Team 95 2:1 (1:1)

Um den Sportskameraden Schlichter zu zitieren: Eine richtige Lieblingshalbezeit konnte man nicht ausmachen. Nahezu katastrophal war nämlich das, was unser aller Lieblingsteam beim Montagszock gegen anfänglich 9, später 10 Ackerfreunde ablieferte, ohne jeglichen Willen, spielerisches Konzept, Kommunikation und mit eingeschränkten technischen Fertigkeiten gewinnen wir offensichtlich kein Spiel in der Eliteklasse, ein Mindestmaß an verbliebenem Optimismus (oder Sarkasmus?) verleitet mich jedoch zu der Prophezeiung, dass das alles noch wachsen und gedeihen wird, denn die Neuzugänge müssen noch reinwachsen und die Altzugänge Spielpraxis bekommen.

Denn mal ehrlich, viel schlechter geht ja gar nicht, Steigerungspotential nach oben gibt es im Überfluss und die nächste Defragmentierung stoßen wir alsbald an.

Mit Ingezumletztmalinnebude, Jenslibero, Ingo/Christian als Manndecker, Ulli/Jörg Staubsauger, Ole links, Gunnar rechts, Atilla hinter den Spitzen Christoph/Schlichter spielen wir netterweise um halb acht statt um sieben auf dem Heide-Acker, mit Debütant David, Olm Omo und dem Chronisten ist auch die Bank hochkarätig besetzt doch unser aller Lieblingsteam legt los wie die Eisenbahn resp. Schlafwagen. Völlig schlafmützig, ängstlich, im Rahmen unsererer Möglichkeiten stets bemüht, verpennen wir zumindest schon mal den Anfang und staunen über die robusten neun Ackerfreunde mit ihrem 3,55-Meter-Keeper, 7 Verteidigern und einem an der Mittellinie auf Konter lauenden Stürmer.

Nach ca. zwölfunddreissig richtigen Scheiss-Steilpässen probieren wir es nach `ner halben Stunde dann einfach einmal quer und schon steht's 1:0, weil der aufgerückte Ingo quer auf Christoph legt, dieser auf Atilla passt, der wiederum mittels listiger Körpertäuschung seinen Gegner vernascht und die Pocke über den Riesenkeeper schlenzt. Viel Zeit zur Freude bleibt uns indes nicht, denn fast im Gegenzug fliegt die Kugel über unser Mittelfeld, der frei durchgebrochene Ackerfreund wird von Inge nicht gerade gentlemanlike gefällt, der Schiri legt das Thema zum Glück als nicht sooo platzverweiswürdig aus, aber der fällige Elfer sitzt zum Ausgleich. Ausser einem Schlichter-Torerfolg, der wegen Schuppen aberkannt wird, kommen wir zu keiner Torchance und gehen fast noch gut bedient mit dem Unentschieden in die Pause, da die Gastgeber durchaus noch gute Konterchancen verbaseln.

Ein Highlight des Spiels sind die Halbzeitdiskussionen, was wir alles besser machen können würde mehrere DINA4-Seiten füllen, im Wesentlichen geloben wir, mehr Engagement zu zeigen und wechseln mit Omo für Ingo und David für Christoph ein wenig das Personal. Besser wird unser Spiel dadurch auch nicht unbedingt, hier und da kommen wir zu einigen guten Ansätzen, vieles an der Abstimmung passt aber einfach nicht, wir sind einfach zu blöd, den sich uns durchaus bietenden Raum zu nutzen, reden nicht miteinander (ja, immer noch oder wieder mal!) und als pünktlich zur Ecke der 10te Ackerfreund reinkommt und ungehindert zum 2:1 einnicken kann, sind wir nach `ner knappen Stunde mit unserem Latein völlig am Ende.

Ein zweiter Schlichter-Treffer wird wegen zugerufenem Abseits abermals nicht anerkannt (der Chronist darf zum Glück weiterhin auf der Platzanlage bleiben), ein wenig Aufbäumen unsererseits aber hochgefährliche Konterchancen gastgeberseits gibt es noch zu bestaunen und dann sind die 2 mal 35 Minuten auch schon um und wir stehen zum mittlerweile dritten Mal in Serie mit leeren Händen da.

Nächste Woche dürfen wir dann schon wieder gegen Vollmond ran, um es mit Herrn Steinbrück zu sagen: Besserung können wir zwar nicht versprechen, aber dafür kämpfen (18.4., 20:00h, Markstr.).

Inge – Jens, Christian, Ingo – Ulli, Jörg, Ole, Gunnar, Atilla, Schlichter, Christoph

Wechsel: 40. David für Christoph, Omo für Ingo

Tor: Atilla (24., Christoph)

18.04.05: Liga VI

Team 95 - FFC Vollmond 0:0

Was war da jetzt noch mal am Anfang? Licht? Punkt? Null?

Zunächst natürlich Licht, denn hell erstrahlt das Flutlicht zum ersten Ligaheimspiel an der Markstraße und alle sind'se wieder mit vonne Partie: die Gäste von Vollmond, die ja erst neulich im Pokal gastierten (und uns von der lästigen Doppelbelastung befreien), der vollschlanke Schiri, mit dem uns Andi ja sooo dicke iss und dazu vor allem jede Menge Team 95-Aktivisten, nämlich endlich mal wieder ein volles Kontingent von 15 Einsatzfähigen.

Unser dem Rotationsprinzip verpflichtetes Aufstellungslotto ergibt eine Aufstellung, die es in sich hat: Für den angeschlagenen Inge geht einfach mal unser längster, nämlich Christian, inne Bude, Volker gibt den Libero und soll die beiden Verteidiger Ingo und Omo sortieren; Jens agiert in einer variablen Zwitterrolle, in der er wahlweise vorstoppen resp. staubsaugen soll; Jörg defensiv, Gunnar links, David rechts und Andreas offensiv komplettieren unser Mittelfeld; vorne sollen Schlichter und Christoph sich die Räume aufteilen und die Bank wird von Atilla, Ole, Carsten und dem Chronisten bewacht.

Dann ist da schon die Null, denn recht defensiv/ vorsichtig ausgerichtet versuchen wir den quirligen Gegner möglichst weit von unserem Kasten fern zu halten, um Christian einen ruhigen Abend zu verschaffen und das funktioniert dank disziplinierter Raumaufteilung, hoher Einsatzbereitschaft und hervorragender Kommunikation richtig gut. Am Ende steht hinten eine Null, weil wir bis auf einige Fieldgoals so gut wie nichts zulassen, im Mittelfeld immer hart am Mann sind und auch Christian in den wenigen brenzlichen Situationen klaren Kopf bewahrt.

Die Null steht allerdings auch vorne, denn über einige gute Ansätze kommen wir leider während des gesamten Spiels nicht hinaus, immer wieder sind die letzten Zuspiele zu unpräzise, spielen wir einfach nach vorne zu hektisch und können uns hier leider nur selten in den Zweikämpfen durchsetzen. Auch nach gelb-rot für den Gastzehner (Was meckert der auch so unflätig?) ändert sich daran herzlich wenig, da wir weiterhin Priorität auf die eigene Torsicherung legen und somit unsere Kapazitäten eher hinten binden. Schlichter trifft kurz vor Schluss zwar zur vermeintlichen Führung, aber der diesmal sogar ganz brauchbare Schiri (wusste allerdings nach der Pause nicht mehr, wer Anstoß hat) versagt dem Treffer seine Anerkennung, weil er Carsten beim Schuppen erwischt haben will.

Aus unseren peu à peu durchgeführten Wechseln (Carsten für Christoph, Ole für Omo, Atilla für Gunnar) resultieren keine spieltaktischen Änderungen, der Schwerpunkt des Spiels verbleibt im Mittelfeld, in dem wir unsere kämpferischen Tugenden gegen spielerische Mittel der wuseligen Gäste in die Waagschale werfen und somit geht das Ding dann konsequenterweise 0:0 aus, womit am Ende ein wohlverdienter, gerechter Punkt für beide Teams steht, denn eine Niederlage hätte keines der Teams, außer vielleicht natürlich Vollmond, verdient gehabt. Somit liegen wir voll im Trend sprich nur noch ein Punkt hinter dem rettenden Ufer, können es immer noch aus eigener Kraft schaffen, werden uns auch zukünftig auf die wenigen Dinge besinnen, die wir wirklich gut beherrschen.

Nächste Woche können wir diesen wichtigen Punkt dann direkt veredeln, wenn wir bei der bisher noch alleinigen punktlosen Truppe von Schwarzweisszwei antreten (25.4., 19:00h, Gahlensche).

Christian – Volker, Omo, Ingo – Jens, Jörg, Gunnar, David, Andreas, Schlichter, Christoph

Wechsel: 40. Carsten für Christoph, 50. Ole für Omo, 55. Atilla für Gunnar

Zuschauer: 10

Schiri: Der Dicke vom Grill

25.04.05: Liga VII

SW Bochum II - Team 95 6:2 (2:0)

Boah iss dat mal kacke!

Da denkste dir du spielst gegen `ne Trümmertruppe und haust die mal lässig weg, statt dessen denkt sich Schwarzweisszwo dasselbe und bekommt recht.

Mit 6:2 kriegt unser aller Lieblingsteam auffe Mütze, weil wir abgesehen von Teilen der zweiten Halbzeit nie zu unserem (welches auch immer das sein mag) Spiel finden, streckenweise völlig lethargisch über den Platz an der Gahlenschen Straße hoppeln und einen gar nicht mal sooo starken Gegner so gut wie nie auch nur ansatzweise in Gefahr bringen.

Klar haben wir wieder mal 'ne komplett anders konstruierte Truppe am Start, Christian geht netterweise in die Bude, Jens spielt Libero, Christoph und Jörg verteidigen, Andreas und Gunnar staubsaugen, Ole und David pflügen die Aussenlinien, Schlichter macht das Spiel, Carsten und Atilla stürmen und Omo, Daniel und Chronist lassen sich später einwechseln. Hört sich abenteuerlich an, ist es aber gar nichtmal, denn manchmal ist das Ganze ja bekanntlich mehr als die Summe seiner Einzelteile.

Heute allerdings passt das alles leider nicht zusammen, nach 20 Minuten Nichtangriffspakt ist bereits der erste Schuss auf unsere Bude drin, wir wachen kurzfristig ein wenig auf und Andreas trifft den Pfosten, aber dann kassieren wir nach klassischem Fehlpass bei Team 95-Vorwärtsbewegung das 2:0, Jens muss dann raus und wir stellen ein wenig um (Daniel kommt rein, Andreas macht Libero) und schon pfeift ein wenn auch kleinlich dennoch hervorragender Schiri bereits zur Halbzeit eines Grottenkicks, in der erneut lecker Bananen kredenzt werden.

Etwas stärker kommen wir aus der Pause, zappzerapp macht Atilla nach toller David-Flanke den Anschlusstreffer und kurzzeitig keimt Hoffnung auf, aber auf eine mir nicht ganz transparente Art und Weise kassieren wir völlig dämliche Tore ohne großartige Gegenwehr, schon liegen wir mit 1:5 hinten, wissen gar nicht wie uns geschieht und gucken schon ziemlich dämlich ausse Wäsche. Immerhin kann Atilla zwischenzeitlich noch mal verkürzen, indem er aus 20 Metern einfach mal abzieht (ich glaube die Vorlage kam von Carsten), aber fast im Gegenzug kassieren wir das dreckige Dutzend und nach ein wenig weiterem Geplänkel, bei dem in der Tat sogar wir mehr vom Spiel haben, iss die Messe gelesen und wir haben die Rote Laterne ane Hacken.

Nächsten Montag können wir die natürlich schnell wieder loswerden, gegen Aufsteiger/ Pokalsieger/ Tabellenführer Falscher Einwurf können wir schließlich gar nichts falsch machen (2.5., 20:00h, Markstr.).

Christian – Jens, Christoph, Jörg – Andreas, Gunnar, Ole, David, Schlichter – Carsten, Atilla

Wechsel: 30. Daniel für Jens, 55. Omo für Ole, 65. Chronist für David

Tore:

2:1 (46.) Atilla

4:2 (62.) Atilla

Zuschauer: 6

Schiri: Der kleine Gute mit dem Schnäuzer

02.05.05: Liga I

Team 95 - Falscher Einwurf 1:6 (0:3)

Das schreibt unser Gast:

Nach einem Pfofenschuss in der Anfangsphase für die 95-er bekommt der Einwurf das Spiel langsam in den Griff und geht folgerichtig bis zur Halbzeit mit 3-0 in Führung. Das Ergebnis gibt den Spielverlauf wieder, wobei das Ehrentor der Gastgeber mehr als verdient war.

Auch der Schiedsrichter hat seine Sache sehr gut gemacht.

Hat wieder mal Spaß gemacht.

Viel Glück noch für den Rest der Saison an das Team 95, eine super faire Truppe!

Auch von meiner Seite: Überaus faires Spiel gegen eine nette Truppe von Team 95!

Geglänzt haben wir zwar net, dafür war der Sieg bis auf die verschlafene Anfangsphase allerdings auch nie gefährdet.

Trotzdem hat Team 95 alles versucht und gegeben und hatte sich den Ehrentreffer durch den Verwirrung stiftenden Chronisten redlich verdient. Böse Stimmen behaupten, ich hätte ihn sträflich allein im Strafraum gelassen, wo ich doch nur meinem bereits geschlagenen Libero auf der anderen Seite helfen wollte..

Sehr lobenswert ist auf jeden Fall, daß alle mit Spaß bei der Sache waren und kein einziges härteres Foul dabei war. So haben wir uns Freizeitliga vorgestellt!

Viel Erfolg noch dem Team bei der Fortsetzung des Aufwärtstrends und bis zum Rückspiel...

MfG Toby vom Falschen Einwurf

Das schreibt der Chronist:

Wir sind gar nicht so unzufrieden, haben uns nach Kräften gewehrt, hatten in der ersten Viertelstunde drei 100%ige Chancen und konnten trotz der deutlichen Überlegenheit einer überaus fairen Truppe vom Falschen Einwurf einigermaßen mitspielen. Schön unser Lattentreffer in der zweiten Halbzeit und die Tatsache, dass wir den einzigen gepfiffenen falschen Einwurf für uns verbuchen konnten.

Schlimm allerdings, dass ein Fußballlegastheniker wie der als Joker eingewechselte Chronist unsere einzige Bude macht :-)

Zur Feier des Tages Einzelkritik:

Kai: Pause und fehlende Kontaktlinsen merkte man ihm an, zeigte in etlichen Szenen, was er draufhat und hilft uns weiter. Note 3

Daniel: Als Libero ins kalte Wasser geworfen mit Fön am Badewannenrand, interpretierte seine Position besonnen. Note 3

Christian: Gute Befreiungsschläge und starker Kopfballpendelbedarf. In der Abwehr permanent gefordert. Note 3

Christoph: Ebenfalls in der Abwehr mit vielen gewonnenen Zweikämpfen und einigen verlorenen, aber einem Scorer. Note 3

Jörg: In der Zwitterrolle als Vorstoppsauger mit vielen Akzenten nach vorne und jeder Menge Arbeit nach hinten. Note 3

Ole: Auf der linken Aussenbahn weitestgehend defensiv gebunden mit einigen wenigen Vorstößen. Note 3

Andi: Als einzig zentral defensiver Mittelfeldmensch gewohnt kilometerfressender Techniker. Note 3

David: Auf der rechten Aussenbahn immer wieder mit kreativen Impulsen und guten Ideen auffällig. Note 3

Gunnar: Als Mann hinter den Spitzen permanent von jedem anspielbar, aber viel zu selten angespielt. Note 3

Atila: Als Stürmer gegen starke Verteidiger oft trotz viel Aufwand auf verlorenem Posten. Note 3

Schlichter: Bekam einmal den Vorteil abgepiffen und einen Elfer nicht, kämpferisch immer auf der Höhe. Note 3

Inge: Im Rahmen seiner läuferischen Möglichkeiten enorm fleissig und viele Löcher reissend. Note 3

Chronist: Kam zu spät rein um bewertet zu werden.

Gesamtnote: 3

Eine 2 hätten wir erreichen müssen, um die zu schlagen.

Mit 'ner 2,5 hauen wir nächsten Montag Bolzalarm weg, die schwächeln nämlich gerade (9.5., 20:00h, Markstr.).

Kai H. – Daniel, Christian, Christoph – Jörg, Ole, Andreas, David, Gunnar – Schlichter, Atila

Wechsel: 40. Inge für Schlichter; 55. Schlichter für Christian, 60. Chronist für Andi; 75. Christian für Gunnar

Tor: Chronist (72., Christoph)

Schiri: Achim

Zuschauer: 17

09.05.05: Liga VIII

Team 95 - Bolzalarm 0:7 (0:2)

"Gegen den amtierenden Meister wirds ein Zuckerschlecken, Platz für die Rhönräder, den Aufwärtstrend bestätigen, alles wir gut, ich habe ein gutes Gefühl, Aufholjagd!" so lauteten die Worte des Vorberichts, eine Enttäuschung kommt nicht alleine, mit sage und schreibe 0:7 kriegen wir auf die Fresse, den Spielbericht verkneife ich mir daher, denn im Grunde weiss wahrscheinlich ein jeder von uns, woran es momentan bei uns hapert.

Fußball ist dann wohl offensichtlich nicht der richtige Sport für uns, kurz wäre da noch zu erwähnen, dass Inge sein eigenes Klopapier mitbringt, Keeper-Kai unser bester Mann war und Neuzugang Peter zumindest ein bisken andeuten konnte, dass er uns noch weiterhelfen werden kann.

Wer einen wirklichen Spielbericht schreiben will: Feuer frei.

Jetzt habt ihr (ich nicht, ich brauch jetzt ersma Urlaub) 'ne Woche Ruhe und dann geht's auch schon weiter gegen die nächste Knallertruppe Ruhrpott Brasilianer. Schlimmer geht ja nicht (23.5., 19:00h, Hörder Str.)

Kai H. – Daniel, Christian, Ingo – Ole, Jörg, Peter, David, Atilla – Chronist, Schlichter

Wechsel: 40. Inge für Peter

Tore: Keine von uns

Schiri: Der Kollege Wendt

Zuschauer: Scharen an Rhönradfahrern (ca. 20)

23.05.05: Liga IX

Ruhrpott Brasilianer - Team 95 3:0

Der Präses ist im Urlaub und schon läuft nix mehr könnte man denken:

Sieben tapfere Recken fanden sich am Platz an der Hörder Straße ein und vermissten Inge samt Trikots, einige verschollene Teamkollegen und einen Kasten tiefgekühltes Fiege.

Besonders unser Herr über die Jerseys wurde schmerzliche vermisst, denn ein Nichterscheinen so ganz ohne Mitteilung wäre für Inge schon sehr ungewöhnlich. Nachdem wir also sowohl den spielwütigen Gegnern und dem Schiedsrichter einen verspäteten Anpfiff abgerungen hatten, ging es ans „Trikotsatz-Beschaffen“. Ex-Cxber-Keeper Kai hatte die rettende Idee und trieb in Langendreer nicht nur blau-weiße Trikots, sondern zusätzlich noch einen Altvorderen auf, der uns hinten rechts unterstützen sollte.

Nachdem Inge dann fünf Minuten nach dem um 40 Minuten verzögerten Anpfiff eintrudelte, konnten wir tatsächlich mit elf komplett bekleideten Mann und einer Kiste Fiege beginnen. Den nicht anwesenden sei gesagt: Besagtes Duell fand auf Rasen statt und es hat sich gelohnt.

Die Aufstellung ergab sich von selbst und so stemmten wir uns den grün-gelben Spielwütigen und zumeist etwa 35 Jahre Jüngeren Ruhrpott Brasilianern entgegen. Durchaus erfolgreich, denn uns gelangen einige recht ansprechende Spielzüge, nur vor dem Tor der Gegner haperte es. Zur Halbzeit hielten wir folgerichtig ein gerechtes 0:0, wobei es durchaus hätte bleiben dürfen. Die Brasilianer wurden langsam nervös und schimpften aufeinander ein, uns hingegen ging mehr und mehr die Puste aus. Zum absolut ungünstigsten und unnötigsten Zeitpunkt erzielten die Kanarienvögel dann das 1:0: Eine Flanke segelte von halblinks an den langen Pfosten, von wo der gegnerische Stürmer - aus natürlich stark abseitsverdächtiger Position - nur noch einnicken musste. Vergessen waren die hochkarätigen Chancen der Brasilianer und unser unbändiger Kampf – jetzt liefen wir erneut einem Rückstand hinterher. Doch fast im Gegenzug wäre der Ausgleich möglich gewesen – Inge, David oder Jörg (Wer es weiß darf sich melden) scheiterten an einer diffusen Kombination aus Unvermögen, Torwartleistung und schlechten Platzverhältnissen. Es kam wie es kommen musste: Die Brasilianer trafen fast im Anschluss an die Chance zum 2:0, wir machten hinten auf und kassierten per Konter noch den 3:0 Endstand.

Als sich am Ende elf niedergekämpfte Kämpen vom Platz schleppten, waren sich schnell alle einig: Das war heute trotzdem stellenweise richtig gut und hat in jedem Fall Spaß gemacht. Auf dieser Teamleistung können wir aufbauen, auch weil wir die oftmals fehlende Disziplin heute bewiesen haben und jeder für jeden gerannt ist. Großer Sport halt – danke schön.

Kai H. – Jens, Christian, Tom – Jörg, Andreas, Christoph, Daniel, Schlichter – Inge, David

30.05.05: Liga X

Team 95 - GW Weitmar 1:3 (0:1)

Der Chronist ist wieder da, mehr Punkte aber dafür nicht, denn trotz einer ganz brauchbaren Leistung und 30 Minuten, in denen es unser aller Lieblingsteam schafft, seine Ordnung beizubehalten, stehen wir am Ende abermals mit leeren Händen da und tragen weiterhin die Rote Laterne.

Mit neuem System und weiteren neuen Leuten versuchen wir diesmal unser Glück: Kurzfristig geht Ulli gerne in die Bude, Debütant Friedel spielt Libero, Christian und Daniel verteidigen, Jens spielt die Zwitterrolle zwischen Abwehr und Angriff, Ole links, Jörg zentral und Andreas rechts bevölkern das Mittelfeld defensiv, während dort offensiv Schlichter und David die einzige Spitze Atilla unterstützen sollen.

Wie schon oben erwähnt funktioniert das weite Teile der ersten Halbzeit hervorragend, wir kommen zu zahlreichen guten Gelegenheiten, aber versäumen es einmal mehr die Bude zu machen. Als dann Weitmar, die zu neunt anfangen, endlich komplett ist, werden die Löcher immer größer und unsere Ordnung geht zusehends verloren. Kurz vor der Halbzeit kassieren wir dann ein blödes 0:1, weil der Gästesiebener einfach mal einen 30-Meter-Sololauf startet und nicht zu stoppen ist.

Unser zweiter Debütant Walter (nicht aus dem Frauenknast) ersetzt David, wir versuchen einiges, aber auf dem tiefen Untergrund gelingt uns zusehends weniger, auch wenn alle kämpfen und rackern. Zu abgeklärt präsentieren sich die robusten Gäste und lassen uns genauso laufen wie den Ball. Das 2:0 kassieren wir nach 'ner knappen Stunde (die Attacke an Ulli hätte der Schiri pfeifen können, musste er aber nicht), das 3:0 kurz darauf (aus abseitsverdächtiger Position), einige gute Szenen haben wir in der Defensive, weil vor allem Andi, Christian und Daniel ihre Gegenspieler gut im Griff haben. Unverzagt spielen wir bei mittlerweile strömendem Regen weiter nach vorne, drängen mit den eingewechselten Inge (für Ole) und Chronist (für Jörg) die nun immer tiefer stehenden und etwas platten Kontrahenten hinten rein und kommen mit dem Schlußpfiff durch einen schönen Jens-Schlenzer doch noch zu unserem verdienten Ehrentreffer.

Fazit: Lasst uns noch ein wenig Zeit, das muß sich alles noch finden, die Ansätze sind da und nächste Woche kann die Welt schon wieder völlig anders aussehen, wenn wir im Derby als Auswärtsteam bei Torpedo gastieren (6.6., 20:00h, Markstr.)

Ulli – Friedel, Christian, Daniel – Jens, Ole, Jörg, Andreas, Schlichter, David – Atilla

Wechsel: 40. Walter für David; 50. Inge für Ole; 60. David für Atilla; 70. Chronist für Jörg

Tore:

1:3 Jens (79.)

06.06.05: Liga XI

Torpedo Entenhausen- Team 95 4:0 (2:0)

Teilweise gut mitgespielt aber insgesamt zu schlecht, zu langsam, zu dumm. Die Tasmanisierung des Freizeitfußballs wird vom Team 95 ernsthaft vorangebracht.

Ulli – Jens, Christian, Ingo – Turi, Daniel, Jörg, David, Ole – Carsten, Schlichter

Wechsel: 20. Christoph für Turi; 60. Inge für David; 65. Chronist für Carsten; 70. Carsten für Jörg

Tore: Keine von uns

Zuschauer: 7

Schiri: Herr Nikodem (Malteser)

13.06.05 Liga III

Team 95 - LFC Werne 0:7 (0:2)

Wir haben 7:0 verloren, weil deren Goalgetter 7 Buden gemacht hat und wir dem nix (weder qualitativ noch quantitativ) entgegensetzen hatten. Mehr braucht man dazu nicht sagen...

Kai H. – Friedel, Peter, Ingo – Ole, Ulli, Jens, Jörg, Felix, David – Chronist

Wechsel: 20. Inge für Peter

20.06.05 Liga XII

Team 95 - SFC Laerholzer 1:3 (0:1)

Ihr habt die Funkstille auf diesem Sender sicherlich genossen, zwei Spiele lang hat der Chronist das Mäntelchen des Schweigens über derbe Niederlagen gedeckt, jetzt muß er aber wieder mal seinen Senf abgeben und zumindest rudimentär erzählen, was da gegen die Laerholzer so passiert ist.

Um es vorwegzunehmen: Wir haben schon wieder verloren, diesmal "nur" 3:1, damit waren wir bei zwei Latten- und zwei Pfostentreffern sogar noch gut bedient, aber schlecht war nicht alles, wir haben auf dem satten Grün der Markstraße streckenweise gut mitgehalten, hatten 7 bis 8 gute Angriffe, mussten aber bei sengender Hitze ohne Ersatzspieler auskommen und konnten somit kräftemäßig nicht 80 Minuten mit den läuferisch starken Gästen mithalten.

Sehr defensiv aufgestellt (quasi 5 Verteidiger, Raute im Mittelfeld, eine einzige Spitze) lief die erste halbe Stunde richtig gut, vor allem unsere Neuzugänge Felix, Walter und Friedel fassen offensichtlich so langsam Fuß im rauen Ligaalltag, der verlorene Sohn Kai ist mal wieder am Start und bringt eine lange vermisste Ballsicherheit in unser Spiel, aber ganz so weit sind wir dann letztendlich doch noch nicht, denn

nach Katastrophenfehlpässen müssen wir das 0:1 kassieren und gehen einmal mehr bedröppelt in die Halbzeitpause, zu der in Ermangelung eines Schiris der mit dem absolut fairen Spiel keine Probleme habende Laerholzer pfeift.

Die starken spielfreudigen "Löwen" setzen uns dann in Hälfte Zwei mächtig unter Druck, Ingeinnebude bekommt alle Hände voll zu tun, wir verlieren zusehends an Kraft und Ordnung und die Folge sind zwei weitere Gegentreffer, die natürlich so auch nicht fallen müssen. Kurz vor Schluß werden wir dann aber doch noch für unsere nie abreisenden Mühen belohnt, Jörg startet zur Abwechslung mal über links durch, spielt in den Raum zu Kai, der schließt lässig ab und beschert uns zumindest noch den Ehrentreffer.

Das heisst also, dass wir in der Tat doch noch nicht vollständig das Toreschießen verlernt haben und vielleicht geht kurz vor der Sommerpause gegen die Warsteiner Bulls bei quantitativer besserer Besetzung ja doch noch was in Richtung "irgendwann holen wir auch mal wieder einen Punkt" (27.6., 19:00h, Gahlensche Str.).

Inge – Friedel, Christoph, Ingo – Ole, Jens, Felix, Walter, Jörg, Kai – Chronist

1:3 Kai (62.; Jörg)

27.06.05 Liga XIII

Warsteiner Bulls - Team 95 3:3 (1:0)

Vor der Sommerpause gelingt dem Team 95 doch noch ein einigermaßen versöhnlicher Hinrundenausklang, von starken Warsteiner Bulls trennen wir uns 3:3 und verdoppeln hiermit auf einen Schlag unsere bisherige Punkteausbeute. Nach langer Zeit können wir mal wieder eine 15er-Sollstärke aufbieten, wie schon in der Vorwoche richten wir die taktische Formation recht defensiv aus und halten an der 5er-Abwehr, Mittelfeldraute und Einmannsturm fest.

Neuverpflichtung Turnschuh-Rüdiger debütiert, frohen Mutes gehen wir auf der staubig gahlenscher Asche in eine Partie gegen die scheinbar Zwölfjährigen. Nach handgestoppten 43 Sekunden gibt's die erste Ecke für die Gastgeber, nach weiteren 18 Sekunden liegt die Murmel im Netz und wir liegen wie schon so oft mit 0:1 hinten, kennwa schon, nix Neues, so fängt in letzter Zeit ja jeder Spielbericht an.

Was heute aber ein wenig anders ist als sonst: Wir tun einfach so, als wär nix passiert, wir finden so langsam unsere Ordnung, wir stören konsequent den gegnerischen Spielaufbau und wir kommen langsam und zaghaft durchaus zu Rande. Jörg hat zwei gute Chancen auffem Schlappen, hinten stehn wir mit Tom als Libero alter Schule zunehmend sicher, Kai und Rüdiger sorgen dafür, dass unser Spiel streckenweise sogar nach Fußball aussieht, aber fast schon zu schnell ist die erste Hälfte vorbei, wir liegen hinten ohne allzuviel falsch gemacht zu haben, aber immerhin haben wir für unsere Maßstäbe schon ewig lange kein Gegentor kassiert.

Ohne Änderung in der taktischen Ausrichtung (oder Formation) und mit dem Wechsel Walter für David gehen wir die zweite Hälfte an, bereits mit seinem ersten Ballkontakt kann unser Joker nach klugem Jörg-Querpass zum Ausgleich einnetzen und schon wittern wir Morgenluft, denn jetzt spielt unser aller Lieblingsteam auf einmal richtig gut, wir stehen eng bei den Leuten, wir fressen Asche gegen die quirligen Warsteiner, wir rücken besser hinten raus und wir machen in der Tat so was wie Druck, so dass folgerichtig unsere Führung fällt, als Kai nach abermaligen Jörg-Zuspiel trocken aus 18 Metern abzieht. Holla, eine Team 95- Führung, am 11.4. gegen die Ackerfreunde kamen wir zuletzt in einen solchen Genuss...

Die Bulls wollen aber gar nicht verlieren und tun jetzt wieder deutlich mehr, ein schnelles Spiel entwickelt sich, hin und her, rauf und runter, auf und ab, hin und weg oder so..., ein blöder Pass durch die Mitte, ein trockener Abschluss, Ausgleich. Fast im Gegenzug dann aber schon wieder unsere abermalige Führung, Jörg tankt sich über links durch, leitet traumwandlerisch sicher weiter und Kai erzielt den wasweissichwievielten Doppelpack seiner Team 95-Laufbahn. Aber noch immer ist nicht Schichtende, die Warsteiner Bulls werfen noch mal alles nach vorne, unser Cyber-Keeper bekommt am späten Abend noch jede Menge zu tun, Inge kommt für den entkräfteten Rüdiger, Christoph ersetzt den augenscheinlich angeschlagenen Christian, unsere Entlastung hingegen fällt dürrig aus, weil der ein oder andere jetzt auf einmal ob eigener Unzulänglichkeit mehr meckert als läuft (was zugegebenermaßen auch einfacher ist) und wir andererseits auch mit unseren Chancen recht fahrlässig umgehen.

Aus abseitsverdächtiger Position erzielen die Bulls in der Tat doch noch den Ausgleich (kein Vorwurf an den Schiri, konnter nicht sehen...), wir hingegen wollen weiter den Dreier und mit dem Schlusspfiff haben wir resp. Kai dann zwar den Siegtreffer vor Augen, aber der stramme Schuss geht um Sackhaaresbreite am Pfosten vorbei.

Ein Punkt ist besser als kleiner ist schlechter als drei: Mit nunmehr 2 Pünktchen aus 12 Spielen und der daraus resultierenden roten Laterne geht unser aller Lieblingsteam jetzt, wo wir gerade anfangen einen Lauf zu bekommen, ersma in die Sommerpause, die wiederum natürlich zur Vorbereitung auf das Restprogramm genutzt werden muß.

Der Fahrplan:

2.7.: Turnier in Flingern (bis dato nur 7Zusagen, hallo?)

4.7.: Evt. Freundschaftsspiel gegen Freibeuter

9.7.: Team 95 -Jubiläumsturnier

Zwischendurch Freundschaftsspiele (z.B. gegen Kleruskicker)

22.8.: Beginn der Rückrunde gegen Falscher Einwurf (19:00h, Everstalstr.)

Kai H. – Tom, Christian, Ingo – Ole, Jens, Ulli, David, Jörg, Rüdiger – Kai F.

Wechsel : 40. Walter für David; 60. Inge für Rüdiger, Chritoph für Christian

Tore:

1:1 Walter (44., Jörg)

2:1 Kai (52., Jörg)

3:2 Kai (68., Jörg)

Zuschauer 14

Schiri: Der ältere Mann namens Butler (der heisst in echt so)

02.07.05: Kleinfeldturnier Flingern

Team 95 - Alle 1:10

Beim Kleinfeldertationscup in Düsseldorf Flingern bekleckert sich unser aller Lieblingsteam einmal mehr nicht mit Ruhm. Die Tatsache, dass wir gerade einmal die Sollstärke von 5 + 1 aufs Feld bringen (wobei hier noch der Chronisten-Arbeitskollege Christian Z. dankenswerterweise kurzfristig mitwirkt), lässt uns sportlich nicht gerade Höchstleistungen vollbringen, darüberhinaus gibt es noch Verletzte zu beklagen und somit wird das insgesamt absolut klasse aufgezogene Turnier der FIFA-Allstars für uns zum Desaster.

18 Mannschaften (krasser Expansionskurs) kämpfen diesmal auf den Nebenplätzen des Flinger Broich (2 mal Kunstrasen, einmal ehrliche Asche) um den Goldenen Pöhler (einige erinnern sich: Den hatten tatsächlich wir vor zwei Jahren mal gewonnen), in drei Sechsergruppen geht die Vorrunde vonstatten und wir werden schließlich mit einem Punkt und 1:10 Toren Letzter unserer Gruppe.

Team 95 - Döner Ehrenfeld 0:2

Anfangsphase ok, dann das Chronistenaus und mit einem Mann weniger keine Chance.

Team 95 - Das ist ja Allerhand 0:0

Der Chronist lässt sich in der Bude 5 mal anschießen, wir machen vorne die Hütte einfach nicht und fragen uns ob's eins der besseren 0-0s war. Das dann wohl eher nicht.

Team 95 - Heinrich-Heine Kickers 0:4

Trotz der Einkäufe Nico und Martin (der nach Pressschlag auch schnell wieder durch ist) haben wir gegen die offensichtlich stärkste Mannschaft unserer Gruppe keine Chance, auch wenn wir in der ersten Hälfte deutlich mehr vom Spiel haben.

Team 95 - Lot Jonn 0:2

Kurz und schmerzlos: Jetzt stellt sich der ebenfalls humpelnde Christian in die Bude, Pascal von Blau blau Brause und Jörg von den Gastgebern bekommen kurzerhand noch Trikots verpasst, aber trotz Kampf und Willen geht nix zusammen, spätestens jetzt sind wir raus aussem Turnier.

Team 95 - Alemannia Veteranen 1:2

Die müssen gewinnen um weiter zu kommen, das merkt man, vor allem nach unserer Führung und damit dem einzigen Team 95-Turniertreffer durch Jörg werden die Jungs ungalant, unsere Kräfte reichen einfach nicht und letztlich verlieren wir wenn auch unglücklich das letzte Gruppenspiel ebenfalls.

Ein paar Pils trinken wir noch, ein paar Mitagessen vertilgen wir noch, ein paar lustige Spielchen sehen wir noch, dann geht's einfach nicht mehr und wir lösen uns auf, zumal der Regen jetzt nicht mehr nachlässt. Die Afrikaner von Volxgarten United werden das Ding wohl gewonnen haben, die Party wird ohne uns abgegangen sein, wir hingegen haben jetzt andere Sorgen und möchten am kommenden Samstag wenigsten ein bisken was von diesem tollen Flair auf unser eigenes Turnier transportieren.

Das klägliche Aufgebot:

Jörg, Jens, Christian, Ingo, Chronist, Christian Z.

Leihgaben: Nico, Jörg, Martin (FIFA Allstars), Pascal (Blau blau Brause)

09.07.05: Team 95 Jubiläumsturnier

Team 95 - Alle 2:7 (Platz 9)

Nette Mannschaften, tolles Wetter, gute Stimmung, kaltes Bier, heiße Würstchen, sportlich als Gastgeber natürlich hinten an und mit der gemischten Tüte ein wenig erfolgreicher. Es war gläubich eine schöne gelungene Geburtstagsfeier mit einem nach der Vorrunde letztlich schon etwas überraschenden Turniersieger Hand Gottes.

Jeder der will ist aufgerufen mehr dazu zu schreiben, der Chronist indes wahrt die Distanz...

Ergebnisse Vorrunde:

FC Freibeuter -SFC Laerholzer 2-0
FIFA Allstars - Shotgun Bombers 0-1
Bolzalarm - FC Störtebecker 1-1
Gemischte Tüte - Hand Gottes 2-2
FC Freibeuter - Hermannshöhe 0-2
FIFA Allstars - Team 95 1-1
SFC Laerholzer - Bolzalarm 2-2
Shotgun Bombers - Gemischte Tüte 5-0
FC Störtebecker - Hermannshöhe 1-0
Hand Gottes - Team 95 3-0
FC Freibeuter - Bolzalarm 2-1
FIFA Allstars - Gemischte Tüte 2-0
SFC Laerholzer - FC Störtebecker 2-3
Shotgun Bombers - Hand Gottes 0-0
Bolzalarm - Hermannshöhe 2-1
Gemischte Tüte - Team 95 2-1
FC Freibeuter - FC Störtebecker 3-1
FIFA Allstars - Hand Gottes 2-1
SFC Laerholzer - Hermannshöhe 4-1
Shotgun Bombers - Team 95 1-0

Ergebnisse Hauptrunde:

Freibeuter - Gemischte Tüte 6-4 n.E.
Störtebecker - Hand Gottes 0-1
Bolzalarm - FIFA Allstars 4-2
Laerholzer - Shotgun Bombers 2-1
Gemischte Tüte - Störtebecker 3-0
FIFA Allstars - Shotgun Bombers 1-0
Freibeuter - Hand Gottes 0-1
Bolzalarm - Laerholzer 1-0

Ergebnisse Platzierungsrunde:

Platz 9: Hermannshöhe - **Team 95** 4-6 n.E.
Platz 7: **Störtebecker** - Shotgun Bombers 3-2
Platz 5: Gemischte Tüte - **FIFA Allstars** 0-4
Platz 3: Laerholzer - **Freibeuter** 8-9 n.E.
Finale: **Hand Gottes** - Bolzalarm 2-0

Helfer und Helfershelfer: Bubble, Omo, Peter, Walter, Baron, Volker, Ole, Ingo, Chronist, Jens, Christian, Daniel, Patrick, Christoph, Jörg, Chronist.

Ein Sonderlob für das Gehen auch der letzten Meter gebührt Martin und Inge

01.08.05: Testspiel

Team 95 - SW Bochum I 0:3 (0:2)

Was willst du schon groß zu schreiben, keine Sau da bei uns, vollzählig werden wir nur, weil wir Lollek und Bollek von der Straße auflesen (sorry, David aus Algerien und Sho aus China), gegen einen ambitionierten Zweitligisten (die waren schließlich dort in der letzten Saison noch Letzter) kriegen wir verdientermaßen mit 3:0 auf die Mütze und sind damit sogar noch glimpflich davongekommen.

In Hälfte 1 hamwa so ziemlich gar keine Chance, kassieren mit unserer 5-4-1-Formation (ich werd' nie wieder von taktischer Ausrichtung reden, versprochen!) 2 Buden und 2 Aluminiumtreffer und bringen rein gar nichts zu Stande.

In Hälfte 2 spielen wir wenigstens streckenweise ein wenig zusammen Fußball, haben immerhin 3-4 gute Torchancen und kassieren umgekehrt nur noch eine einzige mickrige Hütte.

Fazit: Tiefpunkt erreicht, nächste Woche wird trainiert, ab 19:30 geht's an der Markstr. um die Grobabstimmung und wir einigen uns vielleicht zumindest schonmal auf den Sport, den wir gemeinsam betreiben wollen.

Akteure des Tages:

Inge, Peter, Christoph, Omo, Ole, Daniel, Jens, Felix, Jörg, Florian, David, Sho, Thorben

22.08.05 Liga XIV

Falscher Einwurf - Team 95 2:0 gew. (5:4)

Gerade mal 6 Mann finden sich an der Everstalstr ein, zu wenig, um ernsthaft den ambitionierten Gastgebern Paroli bieten zu können, geschweige denn Feldstärke.

Schlimmer als diese nackte Zahl ist natürlich die Absagemoral, Bescheid sagen wär schon echt ganz nett, denn dann können wir uns den ganzen Quatsch von vornherein schenken und sparen Spritkosten.

Mit dem eingeflogenen siebten Mann und zwei Leihgaben der Einwerfer gibt's dann immerhin noch ein nettes Match 10 versus 9 auf verkürztem Rasen, bei dem wir uns wundern, dass wir ja offensichtlich doch sogar ein bischen Fußball spielen können und entwickeln sogar so was wie Spaß am Spiel. Trotz des einen Manns weniger halten wir gut mit und verlieren nur äußerst knapp (zugegebenermaßen agieren in unseren Farben nicht gerade deren schwächste Spieler).

Nächste Woche dann die nächste Herausforderung mit dem Spiel gegen die Ewigen Talente. Fangen wir mit unseren Zielen mal wieder klein an: Toll wären 11 spielfähige Kollegen und der ein oder andere Ersatzspieler, das wär doch schon mal was...

Mit vonne Partie: Kai, Tom, Christoph, Ingo, Jörg, Jens, Daniel; Gastspieler: Marc, Tobi

Tore:

1:0 Jörg (21.)

2:2 Daniel (34.)

3:3 Jens (44.)

4:4 Marc (52.)

29.08.05 Liga XV

Team 95 - Ewige Talente 0:3 (0:1)

Ja, richtig, wir haben schon wieder verloren, ja, richtig, 3:0. Klar, gegen die Ewigen Talente, iss doch ok, geht doch noch, hätt doch schlimmer kommen können...; der Meisterschaftszug ist wohl jetzt abgefahren.

So war es aber nicht. Hochgradig ungerecht war das, richtig scheisse und frustrierend, denn realistisch betrachtet hat unser aller Lieblingsteam sein bis dato bestes Saisonspiel abgeliefert, den Ewigen Talenten einen packenden Fight geboten und ist dafür leider Gottes weder mit Tor noch Punkt belohnt worden.

Der Reihe nach: Sage und schreibe 13 aktive Gestalten laufen an der Markstraße auf, um eines der begehrten blau-weißen Trikots zu ergattern, dabei abermals 2 Debütanten, nämlich Keeper Micha und Stürmer Pahli ("Für mich ist Fußball ein Ersatzkrieg") und mit einer "Scheißegal -wir haben eh gegen die nix zu verlieren und sind froh 11 Mann zu sein"-Ausrichtung resp. Einstellung gehen wir in das Match gegen unsere Ewigen Angstgegner, die auch dieses Jahr dank ominöser Rellinghausener wieder um die Meisterschaft mitspielen.

Nach 5 Minuten wird Pahli im 16er umgemäht, der Elfmeterpfiff bleibt aus, nach 10 Minuten sind die Talente noch nicht einmal in unsere Hälfte gekommen, nach 20 Minuten haben wir drei hundertprozentige Torchancen versiebt, nach 30 Minuten kriegen sich die Gäste selber in die Köpfe, raunzen den schon mit besseren Darbietungen gesehenen Schiri an, der kurz davor ist, einen der Unruheherde vom Platz zu schmeissen, aber weil Friedel interveniert, wandert der Rote Karton wieder in die Tasche, das Spiel läuft weiter, wir verlieren kurzzeitig die Ordnung, kassieren prompt das 0:1 und schon ist Halbzeit.

Wenig Grund zu meckern für uns, denn außer der Chancenverwertung und der ein oder anderen zugelassenen aber durch Micha (dem Spielfeldmanipulator) toll entschärften Gästechance haben wir uns nicht viel vorzuwerfen, für die beiden etwas lädierten Christian und Ole bringen wir Walter und Omo.

Durch unermüdlichen läuferischen Einsatz, Zweikampfstärke und etlichen gelungenen Spielzügen nehmen wir schnell das Heft wieder in die Hand, der Ausgleich liegt in der Luft indes: Das Talente-Tor scheint wie vernagelt, Pahli, Daniel, Jörg, Inge (per Seitfallzieher) scheitern immer wieder nur äußerst knapp, doch noch lassen wir uns nicht entmutigen, stehen hinten mit dem bombensicheren Keeper Micha und dem erstaunlichen Libero Tom sowie den Verteidigern Peter/ Omo so gut wie lange nicht mehr, machen mit den Laufwundern Jens/ Friedel/ Daniel im Mittelfeld alle Räume dicht, entfachen durch Jörg/ Walter jede Menge Druck über die Außenbahnen und bleiben vorne durch die mit durchaus unterschiedlichen Aktionsradien agierenden Pahli und Inge permanent gefährlich, aber leider ohne Fortune.

Und haste kein Glück kommt halt Pech dazu: Ole kommt nochmal für den abgekämpften Inge rein, Jens muß raus, weil Linse unterm Lid (ist hoffentlich gut ausgegangen...) und wird durch Christian ersetzt, der setzt 2 Minuten nach seiner Wiedereinwechslung die Pocke aus dem Getümmel nur an den Pfosten, im direkten Gegenzug fummelt sich der Talente-Neuner durch unsere gesamte Hintermannschaft und schließt humorlos zum 0:2 ab. Das wir jetzt ein wenig die Köpfe hängen lassen ist nachvollziehbar. Auch wenn Pahli nochmal den Anschlusstreffer auffem Schlappen hat, ist unsere Hoffnung auf Punkte, Tore, o.s.ä. geschwunden, mit dem Schlusspfiff kassieren wir noch ein Kontertor zum 0:3-Endstand, ungerechter kann ein Spiel kaum laufen, aber was dann letztlich hängenbleibt ist vielleicht auch nicht ganz unwichtig:

- 1.) Wir haben mal wieder richtig gut zusammen Fußball gespielt.
- 2.) Wir sind als homogenes Team aufgetreten.
- 3.) Es hat richtig viel Spaß gemacht.
- 4.) Die Kiste nach dem Spiel ist leer geworden.

Nächste Woche gegen Werne (5.9., 19:00h, Hörderstr.) sollten wir das völlig unabhängig vom Ergebnis einfach mal beibehalten, Ebse macht ja schließlich nicht immer sieben Buden...

Micha – Tom, Christian, Peter – Ole, Jens, Daniel, Jörg, Friedel – Pahli, Inge

Wechsel: 40. Walter für Ole, Omo für Christian; 60. Ole für Inge; 70. Christian für Jens

05.09.05 Liga XVI

LFC Werne - Team 95 1:1 (0:0)

Dolchstoßlegenden haben mir ja schon immer gut gefallen. Verschwörungstheorien, Illuminaten, Hoyzer sind schon immer Themen gewesen, die auf mich eine gewisse Faszination ausgeübt haben, ob 666 oder 23 Euro an Schmiergeld geflossen sind, wird wohl nie ans Licht kommen, fest steht jedoch, dass unser aller Lieblingsteam mit einem anderen Schiri einen schicken Dreier eingefahren hätte.

Stockduster wars in der 80. Minute, das Spiel hätte schon aus gesundheitlichen Erwägungen längst abgepfiffen gehört, stattdessen pfeift der Referee einen ominösen Freistoß, weil der Werner wie vom Blitz getroffen fällt, den in den Strafraum geschlagenen Ball vermag keines unserer zahllosen Abwehrbeine zu klären, stattdessen landet die Pocke auf dem Fuß des im Abseits stehenden Stürmers und der schiebt die Kugel über die Linie, woraufhin zu unser aller Entsetzen auf Tor erkannt wird und wir uns den schon eingeheimst geglaubten Dreier wieder abschminken können, denn jetzt wird das Spiel beim Stande von 1:1 abgepfiffen.

Es war ein exzellentes Spiel von uns. Mit viel Einsatz aber auch etlichen schön herausgespielten Gelegenheiten auf beiden Seiten geht das Ergebnis wahrscheinlich sogar in Ordnung. Dennoch waren wir nach dem Schlußpfiff nicht wirklich amüsiert (völlig auszuflippen ist in der Tat keine adäquate Reaktion, aber die persönliche Entschuldigung beim Pfeifenmann sorgt dafür, dass ich hier das Mäntelchen des Vergessens überziehe), denn auch vorher schon fühlten wir uns immer wieder mal benachteiligt, ein bis zwei Elfmeter hätten wir bekommen können wenn nicht müssen. Doch so war der 1:0-Vorsprung dann einfach zu mager.

Mit abermals dünner Personaldecke starten wir zunächst mal zu zehnt, nach und nach komplettieren dann Micha (Schienbeinschoner vom Schiri, da war die Welt noch in Ordnung), Omo und Peter den Kader, so dass wir eine schicke 3-5-2-Formation aufs Feld bringen, in der wirklich ein jeder heute zu überzeugen weiß. Wat soll ich sagen?

Kai hält was auf die Kiste kommt, Tom liberiert abermals fehlerfrei, Christian steht Ebse permanent auf Füße, Micha verteidigt für jemanden, der "draußen nix kann" exzellent, Jörg und Friedel sind überall zu finden, egal ob Felix (von Spiel zu Spiel besser), Walter (mit immens viel Schwung nach vorne), Ole (sortierend wie nie zuvor), Peter (bayerische Seelenruhe verströmend): Die Außenbahnen werden rauf- und runterbeackert und Inge/ Pahli geben ein hochgefährliches Sturmduo ab, lediglich Omo muß 2 Minuten nach seiner Einwechelung wegen Zerrung (hoffe ich mal) wieder runter und entzieht sich einer Bewertung.

Viele gute, teilweise zu leichtfertig vergebene Chancen kennzeichnen die Hälfte 1, die Rang- und Namentruppe aus Werne halten wir ganz gut in Schach, auch wenn die natürlich aufgrund ihrer individuellen Klasse zwangsläufig zu Chancen kommen. Die zweite Hälfte gehört dann zunächst mal ausschließlich uns, der Führungstreffer liegt in der Luft und in geschätzter Minute 52 ist es dann so weit: Ein langer Abschlag von Kai tickt gefährlich, Pahli antizipiert richtig und wemst aus spitzen Winkel vollspannig in den Winkel, lange gab's nicht mehr derartige Jubelarien, lediglich der Diver bleibt auf der Asche aus.

Allzuviele Werner Chancen lassen wir gar nicht mehr zu, auch wenn die Gastgeber jetzt deutlich mehr Druck entfachen und dann ward es wie schon oben geschildert dunkel. Immerhin hat unser aller Lieblingsteam den dritten (!) Punkt der laufenden Saison holen können, iss ja auch schonmal was..

Kommenden Montag wird's dann mal ganz eng, denn unseren Verlegungswunsch können wir in die Tonne hauen, da die Jungs vom FC Guter Wille bereits drei Nachholspiele terminlich unterbringen müssen. Von daher der dringliche Appell: Alles was laufen kann und nicht dringend zum VfL muß, möge sich doch an der Markstr. efinden (12.9., 20:00h).

Kai H. – Tom, Christian, Micha – Ole, Friedel, Jörg, Felix, Walter – Pahli, Inge

Wechsel: 40. Peter für Felix; 60. Omo für Inge; 60. Felix für Omo; 75. Inge für Walter

Tore:

0:1 (52.) Pahli

1:1 (80.)

12.09.05 Liga XVII

Team 95 - FC Guter Wille 0:1 (0:0)

Bochumer Stadtspiegel, 13.09.2005:

Allen Unkenrufen zum Trotz dementieren Pressewart, Präsi und Aufsichtsrat bei der Pressekonferenz vom 12.09.2005 die Demission des Trainers. Christian G.: „Der Trainer sitzt gegen die ackernden Freunde auf jeden Fall noch auf der Bank!“, Arnim B. ehem. S.: „Solange ich hier Präsi bin, wird nicht beim Stuhl des Trainers gegangen!“, Ingo K.: „Notfalls gehen wir mit dem Trainer auch in die zweite Liga!“.

15 Spiele, drei Punkte, 12:54 Tore, so kann es einfach nicht weitergehen. Also mal was neues. Das russische Chronistenroulette hat also ergaben, heut is ma Käptns Dinner.

Aufgrund diverser Länderspielreisen von Moharram Solenski und Zwetschge Grigo, allerlei Langzeitverletzter wie Joris van Backs und Martin Trojan und mittlerweile einem halben Dutzend Angestellter beim ortsansässigen Verein für Leibesübungen – hier stellt sich so langsam die Frage wer hier wen unterwandert – treten wir zwar in Feldstärke aber mit lediglich 10 Mann gegen die Herren mit dem guten Willen an.

Aufgrund zuletzt ansprechender Leistungen geben wir uns schon vor dem Spiel kämpferisch. Den Jungens, die sich grade in der Karabalta-Arena vergnügen, wollen wir doch mal zeigen, dass die Kugel beim Team auch ohne sie ordentlich rollt. Ein Pünktchen wollen wir auf jeden Fall mal ertrotzen, darauf hoffen, dass sich der Gegner so langsam selbst zerfleischt und vielleicht die eine Chance, die sich ergibt zum entscheidenden Treffer nutzen.

Wir haben von der ersten bis zur 70. Minute gekämpft wie die Löwen in der Savanne zu Steinkuhl und es hat mal wieder nicht gereicht, nicht zu einem Pünktchen, nicht zu einem Dreier. Am Ende fragen wir uns, warum wir auf zwei mal 35 Minuten plädierten, denn trotz 13 Kontrahenten scheinen wir am Ende konditionell besser bestückt.

In den ersten 35 Minuten sind wir auf jeden Fall mal frischer als der Gegner. Den fehlenden elften Mann ersetzen wir durch Laufbereitschaft (!!!) bis zum Umfallen. Verschieben tun wir wie der Teufel, der Tom wie gewohnt sicher seine Abwehr und der Friedel aus der Defensive das Mittelfeld. Hier zeigt vor allem

unser stets variabel einzusetzender Torwartstürmer Inge als verkanntes Laufwunder heute auf der rechten Mittelfeldseite seine Stärken. Dieser nervt den Marathonläufer auf deren linker Offensivseite durch optimiertes Stellungsspiel und geht stets im richtigen Moment in den Zweikampf, sodass dieser schnell entzaubert ist. Auch die restlichen Kreativkräfte der Gutwilligen verzetteln sich schon frühzeitig in unserer vielbeinigten und sehr agilen Defensive, auf dass wir schon nach 10 Minuten unserer Heil in Nadelstichen in Form von Kontern suchen. Hierzu setzen Daniel, Friedel und Inge den Christoph mehrfach gut in Szene, der allerdings im Abschluss ohne Fortune bleibt. Der Gegner bringt im weiteren Verlauf der ersten Hälfte gar nichts mehr zu Stande, so ist es an uns diesen Spielabschnitt mit einem fein vorgetragenen Angriff zu beenden. Daniel schickt mal wieder den Christoph lang, dieser umkurvt dreimal den gegnerischen Keeper bis Friedel nachgerückt ist. Dieser nimmt den Abpraller auf und der ansonsten gute Schiri bittet noch vor dem zu erwartenden fridelschen Abschluss zum Pausentee.

In Abschnitt zwei schwinden so langsam unsere Kräfte, so dass wir tief in unserer eigenen Hälfte ein Bollwerk aufbauen. An diesem beißen sich die harmlosen Widersacher aber dermaßen die Zähne aus, dass der ersehnte Punktgewinn so langsam Formen annimmt. Ein wenig Sorgen macht uns nur das Verhältnis zwischen Peter und dem schwarz gewandeten Wolf. Der pfeift ungefähr jeden noch so fairen Zweikampf gegen den Peter und in der 60. findet ein solcher im unserem Strafraum statt. Laufduell Peter / Stürmer, Peter vor Stürmer, Stürmer tritt Peter in die Wade, strauchelt und fällt und brüllt, als wäre er grade gleichzeitig geteert, gefedert, gevierteilt, ausgepeitscht und in vier Teile zuknuddelt worden. Ergebnis ist klar, Schiri pfeift 11er, zehn 95er murmeln gleichzeitig: Kontanichsehn und der Schütze, der schon damals mit Kanonenkugeln bolzte, verbeult ungerechterweise unser Netz.

Scheißegal jetzt erst recht, es gibt ja einen Fußballgott, der uns heute einfach zugetan sein muss. Wir versuchen in den letzten zehn Minuten noch mal alles, fangen uns noch einen Konter, den wir mit natürlich angelegtem Arm abfangen. Das hat er auf jeden Fall gut gesehen, der Mann vom DFB („Dürft Ihr in der Freizeittliga noch Schmuck tragen? In der Kreisliga würde ich Euch alle nicht spielen lassen!). Und weiter geht's nur noch Richtung Offensive. Daniel holt noch mal einen Freistoß raus, der zur Ecke geklärt werden kann. Zu dieser bemüht sich selbst uns Kai aus dem Gehäuse. 69. Min.: Inges Ecke findet Christophs Kopf oder umgekehrt und dieser setzt den Ball am Goalie vorbei etwa drei Zentimeter neben das gegnerische Gehäuse. 70. Min.: Ein letzter Angriff vom Team. Der Ball muss doch noch irgendwie ins Tor. Aber einer der Rivalen wälzt sich auf dem Boden. Da bei uns ja fair einfach vor geht und morgen alle gesund beie Schicht auflaufen sollen, spielen wir den Ball ins Aus. Der Referee scheint dem Fairnessgedanken nicht so sehr viel abgewinnen zu können und pfeift direkt im Anschluss an den ebenfalls fair zurückgeworfenen Einwurf diese Partie einfach mal ab, sodass wir um den verdienten letzten Angriff und den möglichen Punktgewinn gebracht sind.

Wir gehen trotzdem erhobenen Hauptes vom Platz, hatten alle Spaß und freuen schon auf die Freunde des Ackers gegen die es doch endlich reichen muss zum langsam wirklich verdienten Dreier. Hoffentlich mal wieder zu elft (19.9., 20:00h, Markstr.).

Kai H. – Tom, Peter, Ingo – Ole, Friedel, Micha, Inge, Daniel – Christoph

Schiri: Der Dicke bei dem man nich schimpfen tun soll!

Zuschauer: 5 gutwillige Betreuer, Erich Deusers Koffer, Peters Hund und Peters Fahrrad

Tore:

0:1 (60. FE)

19.09.05 Liga XVIII

Team 95 - Ackerfreunde Bochum 1:2 (0:1)

Noch eine Stunde nach Spielschluss saß man zusammen und diskutierte. Man ließ den gesamten Verlauf noch einmal Paroli laufen, respektive: Revue passieren. Verbesserungsvorschläge wurden gemacht, die Defizite noch einmal gnadenlos aufgezeigt, die Taktik angezweifelt, Kompetenzen gecheckt. Unterm Strich blieb versammelte Ratlosigkeit, ein wenig Bitternis und die Erkenntnis, dass es so nun auf gar keinen Fall weitergehen könne/dürfe/solle/müsse. Was war passiert?

Deutschland hatte gewählt, am Vortag. Das Ergebnis der Bundestagswahl hatte auch bei unser aller Lieblingsteam für erhebliche Kontorversen gesorgt. Jamaika fanden viele aus verschiedenen Gründen attraktiv (touristisch, mental, spirituell usw.), politische waren kaum darunter. Eine Schwampel verbot sich allein schon aus grammatikalischen Gründen, also wurden Insellösungen debattiert. Angie fiel auch bei uns komplett durch, Westerwelle als Justizministerin auch, für eine Neuauflage der Gerd-Show konnte sich auch im Kabinentrakt aber so niemand recht begeistern. Peter forderte vehement eine CSU-Autokratie für Gesamtdeutschland, nicht ohne den Hinweis, dass wir „den Stoiber doch überhaupt ned verdient“ hätten. Ihm sei das wichtigste die „Arbeit“, wovon Herr Stoiber jetzt so viel aber auch nicht in petto hat – frag´ nach bei den Leuten in Hof und Umgebung.

Während wir also schön brutto für netto vorrechneten, fiel dem Chronisten noch ein, dass er sich außer Stande sähe, einen Bericht zu schreiben.

Ach ja, richtig: Fußball wurde vorher auch noch gespielt. Wie immer nicht schön, wie immer sieglos. Deswegen beschränkt sich der Aushilfschronist aufs Wesentliche und schildert mal zur Abwechslung die nackten Fakten, so es mir nach knapp zweiwöchigem Abstand noch möglich ist. Es fand sich die wilde 13 ohne Jim Knopf am Lohring ein, der 13. Geschworene, nämlich T(h)orben, stieß erst später zum blau-weißen Ballett. Die anderen mimten derweil schon mal Borussia Banana, Choreograph Loddarmaddäusaliasarnimbackformerlyknownasseibt sah´s mit äußerlicher Gelassenheit.

Von der ersten Halbzeit gibt es nicht viel zu berichten, außer dass wir schwungvoll begannen, den Gegner sage und schreibe 180 Sekunden in dessen Hälfte festnagelten, den gegnerischen Goalie (jaha, der 8.12m-Keeper) sogar zu ein, zwei unkontrollierten Befreiungsschlägen zwangen, aus denen wir aber folgerichtig kein Kapital schlugen. Danach schleppte sich das Spiel dahin, ohne dass einer Mannschaft Zählbares gelang. Den Yeboah der Gäste hatten wir gut im Griff, zunehmend verloren wir aber die Grundordnung, es wurde extremst foregecheckt, dabei die Rückwärtsbewegung allzu häufig vergessen.

Folge: Die ackernden Freunde gingen in Führung, selbstredend unter tatkräftiger Mithilfe unsererseits, da wir die harmloseste Ecke der Fußballgeschichte in eine unberechenbare Standardsituation verwandelten – zu schlechter Letzt war es Fridi, der dem Ball die entscheidende Drehung ins kurze Eck gab – und schwupps 0:1 hinten lagen. Zu allem Überflus verletzte sich auch noch der Lange, der Kopf und die Fäuste vom Aushilfs-Yeboah landeten unabsichtlich auf seiner Nase, die daraufhin noch stärker anschwell als die von Luan Krasniqi vor Wochenfrist. Blutend schaute er sich noch den Rest von Halbzeit eins von draußen an, T(h)orben rückte an seiner statt in die Abwehr.

In der Halbzeit kam Carsten für Christoph, fortan gab es ein wenig mehr Entlastung nach vorne. Auch, weil T(h)orben hinten mächtig mit abräumte und wir insgesamt ein wenig konsequenter in die Zweikämpfe gingen als in der ersten Hälfte. Der emsige, aber glücklose Pahl rackerte und Mitte des zweiten Spielabschnitts hatte Jörg dann unsere erste ernst zu nehmende Chance, die er aber volley versammelte. Kurz darauf ein erneuter Standard für die Feldarbeiter: Einwurf, langer Ball, kurze Ablage und Zappa von den Gästen steht mutterseelenallein vor Kai und verwandelt trocken.

Die 95er bäumen sich nach Pahlis schnellem Anschlussstor noch einmal auf, der Gegner hat aber die klareren Chancen, die sie allesamt nicht nutzen. Am Ende ein 1:2, das in Ordnung geht. Christians Nase

ist an den Seiten lädiert und mittlerweile steht auch fest, dass er seit zwei Monaten mit einem gebrochenen Mittelfuß (3.Strahl)durch die Gegend humpelt, zugezogen auf unserem Jubiläumsturnier. Die Besten sind wir nicht, aber die Härtesten.

Kai H. – Jens, Christian, Peter – Christoph, Friedel, Ole, Jörg, Felix – Inge, Pahl

Wechsel: 35. Thorben für Christian; 40. Carsten für Christoph

Tore:

0:1 (26.)

0:2 (64.)

1:2 Pahl (70., Felix)

Zuschauer: Lollek und der Chronist, später noch Schiri-Gerd

26.09.05 Liga XIX

FFC Vollmond - Team 95 0:2 gew.

Jawoll, der erste Dreier. Von Anfang an die personelle Überlegenheit souverän ausspielend, ließ unser aller Lieblingsteam nie einen Zweifel daran aufkommen, wer hier als Sieger den Platz zwischen Laubenkolonie und Eisenbahnschienen verlassen würde.

Bedingungsloser Druck zermürbte den körperlich und zahlenmäßig unterlegenen Gegner (mach einer traute sich nur im roten Blaumann und unter Zuhilfenahme von Alcopops in unsere Nähe), allein Walters physische Präsenz ließ die restlichen vollen Monde verschüchtert die Trainerbank drücken, derweil der Platzwart schmutzige Wäsche wusch. Der in der Vorwoche beurlaubte Tom dirigierte souverän die Seinen (T(h)orben und Peter), Jens, Jörg, Fridi, Daniel, Felix und Ole ließen aber auch so gar keinen Spielaufbau zu, Felix, Walter, Carsten und auch der getapete Pahl nutzten konsequent die sich ihnen bietenden Freiräume, und selbst Inge blieb im Tor absolut fehlerfrei.

Was auch daran gelegen haben könnte, dass das Spiel aufgrund der zahlenmäßigen Unterlegenheit des FFC erst gar nicht angepfiffen wurde. Der Schiri unterbrach sein Nickerchen in der Nobelkarosse (sponsored by Café King?) nur kurz, um festzustellen, dass von den sechs erschienen Vollmonden nur vier einsatzbereit waren. Zu wenig, um zu spielen, aber immerhin ausreichend, um uns die ersten drei Punkte zu bescheren.

Es spielten nicht: van Duijnhoven – Nesta, Campbell, Ferdinand – Vieira, Ballack, Nedved, Lampard – Ronaldinho, Shevchenko, Robinho. Ab 40. Zidane für Nedved, Kaka für Ballack, ab 60. Drogba für Robinho und Robben für Shevchenko.

10.10.05 Liga XX

Team 95 - SW Bochum II 2:3 (2:2)

Zwei geschossen, drei bekommen, Siegtreffer des Gegners kurz vor Schluss nach individueller Fehlerkettenreaktion – der Chronist hat es nicht leicht. Schwermut liegt auf seinem gebeutelten Fußballerherzen. Wieder kein „regulärer“ Sieg. Aus den Fronttagebüchern des Hobbyfußball-Kriegsberichtserstatters Walter (gleichzeitig desorientierter Flügelflitzer) zitiere ich nun einige Passagen die das Erlebte vortrefflichst, wie ich meine, wiedergeben. Der Einfachheit halber zählt der Chronist die „Ruhmestaten“ nach der im Fußball gebräuchlichen Zählweise.

10. Oktober 2005. Nach schweren verlustreichen Kämpfen in den Vorwochen, Eroberung und anschließender Rückeroberung durch nie aufsteckende Gegner, ist es unserer Truppe schließlich gelungen, den letzten Tabellenplatz zu halten. Es war an einem dieser sonnigen, frühherbstlichen Abende als einer unser 11er-Spähtrupps um zwanzighundert auf aufklärenden Feind traf. Dieser wurde als SW Bochum II identifiziert. Bei klarer Sicht und entsprechender Vorfeldflutlichtbeleuchtung zeigten unsere tapferen Männer von Anfang an, wer den Sieg davontragen will. Der Gegner war aber nicht von Pappe.

Nach kleineren Geländegewinnen - immer wieder angetrieben von Jens, Friedel, Ole und Jörg - bekamen wir den ersten Dolchstoß. In einem Scharmützel gewinnt der Gegner die Oberhand und kann nicht mehr gestellt werden. Der erste Rückschlag - 0:1. Aber wir stehen wieder auf! Kämpfen uns zurück. Unseren wütenden Angriffen erwehren sich die Schwarz-Weißen mit grimmiger Entschlossenheit. Doch unser Stoßsturm unter Pahlis Führung treibt uns voran erzielt er mit dem Helm das 1:1. Nun ist die Zeit der Kämpfe Mann gegen Mann. Die Schlacht wogt hin und her. Erst 20 Minuten zähen Kampfes später, ziehen sich beide Truppen erschöpft zu einer Pause zurück. Das bisher Geschehene zusammengefasst, sei erwähnt, dass die zwischenzeitlich durch eine Kriegslist in Front liegenden SW II (Walter wurde von einer Blendgranate getroffen und überrannt) nur durch Walters wütende Entschlossenheit wieder zurückgedrängt wurden (2:2). Jörg leistete abermals vortreffliche Hilfe. Damit waren die Fronten wieder geklärt. Beide standen wie zu Beginn. Walter blieb mit Kniedurchschuss beim Sani, David ersetzte ihn. Sonst keine Verletzten zu vermelden. Nach einem kräftigen Schluck aus der „Mutpulle“ stürzten wir uns wieder in die Schlacht.

Die folgenden Szenen wurden als zu blutrünstig betrachtet und daher zensiert.

Als der Mond schon hell am Himmel sein Antlitz zeigte und unsere Kräfte immer weiter schwanden, kamen endlich der Nachschub: Inge betrat das Schlachtfeld (Carsten hatte sich einen Streifschuss eingefangen) und die Waffen schwiegen für Sekunden. Nur vereinzelt kam es danach noch zu Kampfszenen und es schien als ob ein Hauch des Friedens über den Köpfen der Duellanten wehte, als das Unfassbare geschah: Einige dieser schwarzweißen Halunken hatten sich durch die nur spärlich bewachte rechte Flanke geschlichen und gelangten hinter unsere Linien. Wir wurden überrumpelt und konnten nur durch beherzte Flucht unser Leben retten. Wir zogen uns zurück und hörten in der Ferne das Siegesgeheul der Schwarz-Weißen. 2:3.

Einer unserer Tapferen ritzte diese Zeilen in einen Baum: Dies ist nicht das Ende aller Tage, wir kommen wieder, keine Frage!

Micha – Volker, Daniel, Peter – Jens, Friedel, Ole, Jörg, Walter – Pahl, Carsten

Wechsel: 40. David für Walter; 60. Inge für Carsten; 70. Walter für Peter

Tore:

1:1 Pahl (18., Jörg)

2:2 Walter (36., Jörg)

Zuschauer: 5

17.10.05 Liga XXI

Bolzalarm Bochum - Team 95 8:1 (3:0)

Zumindest Inge hatte Spass.

Beim 1:8 gegen den amtierenden Meister Bolzalarm waren die Punkte schon fast unsre, aber nett wie wir nunmal sind, erklären wir uns mit einer halben Stunde Wartezeit für den Trikotbeauftragten einverstanden, treten an und kommen massiv unter die Räder.

Wat willsse machen, da machste nix, die Jungs sind uns nunmal in allen Belangen überlegen, spielen uns streckenweise an die Wand und nur Kais Flugstunden ist es zu verdanken, dass unser aller Lieblingsteam nicht zweistellig auf die Mütze bekommt.

Dabei haben wir uns allerdings nicht wirklich viel vorzuwerfen, im Rahmen unsererer Möglichkeiten sind wir stets bemüht, wir geben uns auch beim Stand von 0:8 nicht auf und werden kurz vor Schluss immerhin mit dem Ehrentreffer (durch Felix nach toller Vorarbeit von Jörg) belohnt.

Wie schon oben erwähnt starten wir mit 'ner halben Stunde Verspätung an der Everstalstr. mit nahezu wahnwitziger Aufstellung (die immerhin 13 halbwegs Einsatzfähigen verteilen wir symmetrisch aufs Spielfeld und daneben) und spielen ein wenig mit, kassieren ohne Zuordnung nach 'her Ecke das 0:1 und haben in der Folge drei hundertprozentige Chancen zum Ausgleich (unter anderem einen indirekten Freistoß aus 12 Metern). Die lassen wir vorsichtshalber aus, den netten Gegner wollen wir ja schließlich nicht verärgern.

Verlieren ist ja auch meistens nicht schlimm, daher lassen wir in der ersten Hälfte ein 2:0 und ein 3:0 zu, weil mal der Abschlagende in den Boden tritt oder einfach mal jemand von uns langsamer als jemand von denen ist. Damit können wir eigentlich ganz gut leben und nehmen uns für die zweite Hälfte vor, weiter dagegenhalten zu wollen, um die Niederlage einigermaßen erträglich zu gestalten.

Das gelingt uns allerdings kaum, denn jetzt wechselt Bolzalarm ersma die Starspieler ein und das Spiel entwickelt sich zum munteren Scheibenschießen, bei dem Kai immerhin den Respekt des Gastgebers einheimst, weil er drei-/viemal wirklich überragend rettet, aber bei den in Summe 5 weiteren Gegentoren weitestgehend keine Chance hat, denn immer wieder tauchen die Rhönradfahrer zu dritt oder viert frei vor unserer Hütte auf und können den Torschützen in Seelenruhe ausdiskutieren.

Einigeln ist nicht unser Ding, wir versuchen zumindest wacker weiter nach vorne zu spielen, Inge läuft so viel wie in seiner gesamten bisherigen Karriere nicht, mit unserem nominell einzigen Auswechselspieler rotieren wir nochmal ein wenig durch, so dass wir immerhin unsere 4 Wechselmöglichkeiten voll ausschöpfen und zu guter Letzt gelingt uns dann ja auch der Ehrentreffer, den wir aber auch so was von verdient haben...

Nächste Woche geht's dann gegen den momentanen Spitzenreiter Ruhrpott-Brasilianer, das heißt: Wir können nach wie vor ins Meisterschaftsrennen eingreifen (24.10., 20:00h, Markstr.).

Kai H. – Daniel, Christoph, Micha – Ole, Jens, Friedel, David, Jörg – Walter, Inge

Wechsel: 40. Felix für Ole; 50. Ole für Inge; 60. Inge für David; 75. David für Jens

Tor:

1:8 Felix (77., Jörg)

31.10.05 Liga XXIII

GW Weitmar - Team 95 5:1 (2:0)

Nach Ecken, Einwüfen, Freistößen waren wir ja überlegen, nach Abseitsstellungen, Toren und Anzahl der Spieler allerdings nicht, mit 10 Mann haben wir gegen den Tabellendritten aus Weitmar letztlich keine Chance und verlieren wahrscheinlich 1-2 Tore zu hoch mit 1:5.

Ein wenig frustrierend ist es ja schon, wieder einmal pfeifen wir personaltechnisch aus dem letzten Loch, mit Invaliden (Pahli), Rekonvaleszenten (Chronist, Peter), Kranken (Ingo, Kai), Leuten die eigentlich keine Zeit haben (Christoph) und Überraschungsgästen (Ökki) ist es da schon fast ein kleines Wunder, dass wir überhaupt antreten können und das tun wir dann schließlich auch, spielen eine muntere Partie, haben Spaß zusammen und sind wieder mal der Meinung, dass die 80 Minuten Bewegung keine vertane Zeit waren.

Zum Spiel an sich ist gar nicht viel zu sagen, die Gastgeber spielen recht souverän ihren Stiefel runter, machen in den ersten 20 Minuten mit ihren beiden Torchancen 2 Buden, wir vergeigen indes 2-3 ganz gute Gelegenheiten, beschränken uns ansonsten darauf, hinten dicht zu stehen und im Mittelfeld die Räume eng zu machen, was uns an und für sich ganz gut gelingt, zumal der Schiedsrichter die vielen Abseitsentscheidungen gegen Weitmar immer richtig trifft.

Wechsel zur Pause bieten sich diesmal nicht an, wir wissen, dass wir nicht viel reißen werden, wollen allerdings die sich abzeichnende Niederlage in Grenzen halten und spielen diszipliniert und auch bei zwei weiteren Gegentreffern ohne großes Gemecker weiter im Rahmen unsere Möglichkeiten mit, können den Gegner ab und an mal mit schicken Einzelleistungen durch Jörg, Ökki, Pahli erschrecken, Christoph hat natürlich die Riesenchance mit einem phänomenal getretenen Freistoß :-)

Dann wird Pahli mal richtig derbe im 16er umgemäht, Ökki verwandelt mit traumwandlerischer Sicherheit den fälligen Elfer zum 1:4 -Anschlusstreffer, wir geben nochmal Gas und haben gegen Ende der Partie 'ne richtig gute Phase, zumal die Weitmarer sich nach gelb-rot wegen Meckerns selber dezimieren. Mehr ist aber in dieser Besetzung für uns leider nicht drin und mit dem Schlusspfiff müssen wir noch das 1:5 hinnehmen, was uns jetzt aber auch nicht mehr sonderlich aus der Bahn wirft, denn unter diesen Rahmenparametern war das, was unser aller Lieblingsteam hier abgeliefert hat, völlig in Ordnung.

Nächsten Montag holen wir dann hoffentlich wieder in Sollstärke unsere Partie gegen die Ewigen Talente nach (7.11., 20:00h, Auf der Heide).

Kai H. – Jens, Ingo, Christoph, Peter – Jörg, Ökki, Pahli, Chronist – Inge

Tore:

4:1 Ökki (64., Pahli)

Schiri: Kurios

Zuschauer: Jede Menge

07.11.2005: Liga II

Ewige Talente - Team 95 3:9 (1:4)

Märchenhaft auch wenn immer noch Worte fehlen dürften.

Es war einmal ein Freizeitfußballteam. Der Name tut jetzt erst mal nichts zur Sache, wichtiger ist nämlich die Tatsache, dass diese Truppe in der gesamten Saison 2005 bis dato seit 22 Spielen nicht mehr gewonnen hat, hierbei gerade einmal 3 Unentschieden erreicht hat und nur aufgrund des Rückzugs einer anderen Mannschaft nicht offiziell die Rote Laterne trägt. Da begab es sich, dass an einem Novembermontag ein Nachholspiel gegen eine Mannschaft terminiert wurde, gegen die besagtes Team in bisher 9 Begegnungen 9 mal eine Packung bekam, eine Mannschaft, die gerade Pokalsieger geworden ist, letztes Jahr den Supercup holte, Vizemeister wurde und davor das Jahr Meister und Pokalsieger wurde, mit anderen Worten die beste Mannschaft der letzten drei Jahre.

In Anbetracht der Ereignisse in den letzten Wochen ging es im Vorfeld dieses Spiels daher im wesentlichen nur um drei Fragen: Wird das Team in Sollstärke auflaufen können? Wie lange wird das Team ein Gegentor verhindern können? Wie hoch wird die Niederlage ausfallen?

Eine halbe Stunde vor Spielbeginn auf der Heide nehmen auf einmal jedoch urplötzlich mal völlig andere Fragestellungen Konturen an, denn Pahli kommt und meint: "Heute bin ich gut drauf, die haunwa weg"; dazu tauchen Leute auf noch und nöcher, so dass in Summe 17 spielfähige Teammitglieder Luxusprobleme erzeugen: Wer bleibt freiwillig ganz draußen? Wer fängt an? Wieso sind eigentlich so viele Fußballer da? Machen wir uns also an die Beantwortung all der offenen Fragen und fangen einfach mal hinten an...

Viele Fußballer sind da, weil die in der letzten Zeit trotz nicht immer glänzender Ergebnisse gute Stimmung sich ein wenig rumgesprochen hat; es geht um nix mehr, von daher können wir ganz locker aufspielen und schwuppdiwupp haben wir eine exzellente Anfangsformation auffem Papier stehen mit Micha im Tor, Andi als Libero, Christoph und Peter als Verteidiger, Daniel und Jens als Staubsauger, Jörg und Felix auf den Außenbahnen, Ökki hinter den beiden Spitzen Kai und Pahli, das ist schon mal `ne Ansage, zumal auf der Bank noch die Varianten Christian, Ole, Inge und Friedel einem Einsatz entgegenfiebern, wohingegen Omo und der Chronist aufs Trikot verzichten.

Der Gegner indes befindet sich in der irrtümlichen Erwartung gegen den Falschen Einwurf zu spielen, die Information, dass nur wir der Gegner sind, sorgt für eine sichtbare Beruhigung der Talente-Gemüter, mit ähnlicher Formation wie beim 3:0-Hinrundenspiel wollen die Jungs uns lang machen.

Märchenhafte Vorraussetzungen also, Wetter hamwa auch und in den lila Wintertrikots kann dann eine Performance losgehen, die ihresgleichen sucht. Satte 4 Minuten sind gespielt, Ecke fürs Team, Pahli schlägt die Kugel lang, Jörg nimmt an, nimmt Maß und haut die Pocke von der Strafraumgrenze zum 1:0 unter die Latte. Wenige Minuten später dann bereits das 2:0, Kai setzt sich im Mittelfeld durch, passt auf Pahli, der unbedrängt aus 8 Metern einschieben kann, draußen reiben sich die Zuschauer die Augen, was ist denn hier los?

Ist alles nicht ernstzunehmen, das Spiel dauert 80 Minuten, ganz anders schon die Reaktion nach dem 3:0 für uns, abermals Pahli kann sich nach Felix-Vorarbeit durchtanken, haut die Pocke an den Pfosten und ist beim Abpraller hellwach, gerademal `ne Viertelstunde ist gespielt, die Talente haben noch gar nix gezeigt und werden langsam unwirsch. Und nun bekommt Hexer-Micha in der Bude jede Menge zu tun, denn jetzt geht die Partie erst richtig los und ein offener Schlagabtausch nimmt Gestalt an, erweist sich der Gastgeber ja dann doch als ein klitzekleines bißchen talentiert. Zwei, drei Chancen kann der Hexer entschärfen, Andi kassiert für den Kommentar "Wat denn?" bei einer Freistoßentscheidung gegen uns gelb, dann schlägt's auch schon ein, weil niemand das Talent am Sonntagsschuss hindern kann/ will.

So sieht die Welt für leidgeprüfte Teammitglieder bedrohlich aus, zumal jetzt an der Hochmoorlandschaft ein Nebel des Grauens aufzieht. Doch diesmal können wir den Schalter von Eierschaukeln nach Weitepielen umlegen. Scheitert Ökki noch mit der Chance des Jahrhunderts, weil er im Nebel das leere Tor nicht findet, kann Rekordkämpfe Jörg schließlich vor der Pause ein nahezu beruhigendes 4:1 erzielen, Peter hatte ihn wundersam freigespielt und verbucht seinen ersten Scorerpunkt.
Ergo: Geile Halbzeitpause!

Zweimal wechseln wir. Der nach Justus-Geburt hormonüberdrehte Friedel kommt für Lochmittelfeldschließer-Jens, Rekonvaleszent Christian für den mit sich und der Welt zufriedenen Peter und weiter geht's im Text bzw. mit dem sich anbahnenden Märchen. Der Nebel hat sich wieder verzogen, der gute Neon-Schiri pfeift an zur zweiten Hälfte, der Tag der offenen Tür wird fortgesetzt.

Den Reigen eröffnet diesmal Pahli mit einer sensationellen Volleyabnahme in den Giebel, nachdem mal wieder Kai sich als äußerst mannschaftsdienlich erweist, das Mittelfeld wird jetzt so langsam ad acta gelegt, Ole kommt rein für Jörg und während Micha ein wenig durch die Gegend hechtet, Andi als Libero die Übersicht behält, Chris-tian bzw. -toph abgeklärt Zweikämpfe bestreiten, Friedel und Daniel im Mittelfeld Kilometer fressen, überlegen wir draußen, wen wir für Inge mal rausnehmen könnten, Ökki hat ja auch noch kein Tor gemacht, ach, oh Moment, jetzt doch, denn just in diesem Moment kann der nämlich dem Dark-Talent die Kugel abluchsen und zum 6:1 versenken. Inge kommt dann eben mal für Pahli und führt sich nahtlos mit einem Pfostenschuss ein. Da stört das zwischenzeitliche 6:2 natürlich, denn ein paar Hühnerhaufenallüren schleichen sich jetzt durchaus ein, aber endlich darf auch Felix seine überragende Außenbahnparteie krönen, indem er nach Ökkis Solo halbvolley ebenfalls in den Giebel trifft, 7:2 ist ja schon mal `ne Ansage.

8:2 steht es dann bereits kurze Zeit später, weil Inge vom nach wie vor überragenden Ökki prächtig in Szene gesetzt wird und in klassischer Torjägermanier einnetzen kann. Der 3:8 Anschlusstreffer regt keinen von uns mehr so richtig auf, der Schlusspunkt einer märchenhaften Zeremonie ist letztlich abermals Inge vorbehalten, der wie in schlechtesten Keeper-Zeiten in die Ole-Flanke grätscht und damit den 9:3 Endstand unter die Talente-Latte semmelt.

Das Märchen ist somit weitestgehend erzählt wenn nicht Geschichte geschrieben, mit einer sensationellen Leistung ergattert das Team 95 die ersten 3 Punkte der Saison 2005 und nennt sich jetzt frecherweise einfach mal Pokalsiegerbesieger.

Und da wir nicht gestorben sind, jubeln wir noch heute!

Gespannt darf man jetzt natürlich auf die nächste Woche sein, an unserer heimeligen Markstraße treffen wir auf Torpedo Entenhausen und ausgerechnet gegen die möchten wir natürlich jetzt nicht gerade verlieren (Mo., 14.11., 20:00h).

Micha – Andreas, Christoph, Peter – Jens, Daniel, Felix, Ökki, Jörg – Kai F., Pahli

Wechsel: 40. Friedel für Jens, Christian für Peter; 55. Ole für Jörg; 65. Inge für Pahli

Tore:

1:0 Jörg (4., Pahli)
2:0 Pahli (9., Kai)
3:0 Pahli (14., Felix)
3:1 NN (19.)
4:1 Jörg (34., Peter)
5:1 Pahli (46., Kai)
6:1 Oekki (53., Jörg)
6:2 NN (58.)
7:2 Felix (65., Ökki)
8:2 Inge (69., Ökki)

8:3 NN (72.)
9:3 Inge (78., Ole)

Gelb: Andi

Schiri: Olli Wendt (kleinlich, aber korrekt)

Zuschauer: 8 (davon 5 konsternierte Ex-Talente)

14.11.2005: Liga XXIV

Team 95 - Torpedo Entenhausen 8:3 (4:2)

Langsam wird's unheimlich, zweiter Sieg in Folge, 17 Buden in den letzten beiden Spielen (somit genau so viele wie in den vorigen 19), erneut mehr Leute als Trikots (Christoph, Inge und Chronist verzichten freiwillig), deutliche Schwierigkeiten des Chronisten, die Torfolge zusammenzubekommen.

Sportlich gesehen also ein abermals runder Montagabend, zumal wir uns die kleine Restchance auf einen sportlichen Klassenerhalt bewahren, bei 9 Punkten Rückstand und drei ausstehenden Spielen ist schließlich noch alles möglich. Völlig scheiße ist allerdings, dass Kai (ohne gegnerische Einwirkung) mit Bänderriss für den Rest des Jahres ausfällt, Pahli und Daniel ebenfalls verletzt (durch gegnerische Einwirkung) das Feld räumen müssen (hoffentlich ohne Folgeschäden) und das ansonsten aus unserer Sicht natürlich tolle Spiel dadurch einen schalen Beigeschmack erhält, denn heute gehen die sonst meistens ganz umgänglichen Torpedos irgendwie völlig übermotiviert und streckenweise unfair zur Sache, der gute Schiri hat das Match allerdings zum Glück gut im Griff.

Zum Spiel an sich sage ich ersma nur ein Wort: Kai!

Ist ja wieder mal phänomenal, was der Kollege für unser Spiel bedeuten kann, 4 Buden selber gemacht, 3 vorbereitet, den Titel Mann des Tages kann man schwerlich jemand anderes geben, auch wenn eigentlich alle wieder über ihren Fähigkeiten agierten, daher zur Feier des Tages statt des Spielberichts die Einzelkritik:

Kai H.: Keine Schuld an den drei Gegentoren, rettet beim Stand von 4:2 und 5:3 zweimal sensationell und verhindert jeweils den gefährlichen Anschlusstreffer. Toll der Abschlag zu -> Kai, dessen Pfostenschuss den Scorerpunkt allerdings zunichte macht. Note 1

Andi: Bombenliberopartie, gut dass der wieder da ist und hinten den Laden zusammenhält, in Hälfte zwei dann noch mit jeder Menge guter Impulse nach vorne. So wünschen wir uns doch den letzten Mann. Note 1.

Ingo: Lungeningo hat 'ne halbe Stunde lang alle Hände voll zu tun, um seine quirligen Gegenspieler in Schach zu halten, muß dann völlig platt runter und wird durch -> Peter ersetzt. Note 1.

Peter: Kommt für Ingo, kassiert erma gelb für sein absichtliches Drecksackhandspiel, hat danach aber überhaupt keine Schwierigkeiten mehr und hilft souverän dabei, dass hinten nix großartig anbrennt. Note 1.

Christian: Kann sich mit Haken und Ösen immer wieder in den vielen Zweikämpfen durchsetzen, nutzt seine Lufthoheit sehr gut aus und kommt gegen die wuseligen Torpedos überraschend gut zurecht. Note 1.

Jens: Was der Kerl wieder an Kilometern abspult ist schon sagenhaft, mit viel Spielübersicht immer wieder die Löcher stopfend und lautstark das Mittelfeld zusammenhaltend macht der einfach eine bärenstarke Partie. Note 1

Friedel: Auch wenn die Pässe hin und wieder am Hinterteil des Schiris hängen bleiben macht der Neupapa jede Menge Dampf aus dem Mittelfeld, scheitert bei seiner stärksten Aktion knapp an der Latte und wird in der zweiten Halbzeit von -> Ulli abgelöst. Note 1.

Ulli: Unser Basketballstar hat wohl die letzten Heldentaten vernommen und taucht an der Markstraße auf, wie Phönix aus der Asche, ersetzt -> Friedel, spielt mit massiver Präsenz im Mittelfeld als hätte er nie gefehlt und springt nach -> Kais Ausscheiden dann noch sensationell in die Torwartbresche, indem er bei zwei Torpedo-Alleingängen einfach nur cool pariert. Note 1.

Daniel: Hans Dampf in allen Gassen, fast so viele Kilometer wie -> Jens abspulend, ist Hauptbestandteil unserer starken Mittelfeldüberlegenheit und bereitet mustergültig das 5:3 vor, bevor er nach Schlag ins Gesicht vom Feld muß und durch -> David ersetzt wird. Note 1.

David: Kommt nach zeitweiliger Abstinenz auch wieder aussem Busch, ersetzt Daniel einwandfrei, sorgt mit seinen Flankenläufen für viel Gefahr über unsere rechte Seite. Note 1.

Ole: Spielt die linke Mittelfeldseite rauf und runter, ist stark hinten gebunden und löst seine Aufgabe einwandfrei. Seine Vorlage zum 1:1 stellt eine der wichtigsten Szenen des Spiels dar. Note 1.

Ökki: Hammergeil, was der Typ ackert, kämpft und malocht. Stellt sich einmal mehr völlig in den Dienst der Mannschaft und belohnt sich am Ende selbst dafür mit zwei Buden und einem Scorer. Note 1.

Pahli: Gehört anfänglich zu unserem magischen Dreieck und wirbelt gemeinsam mit -> Kai und -> Ökki die Torpedo-Abwehr gehörig durcheinander. Wird dann leider Gottes vom letzten Entenhausener massiv umgemäht und muss noch vor der Halbzeit raus. Der Entenhausener mit Rot allerdings auch. Note 1.

Felix: Tritt das schwere Erbe an und ersetzt -> Pahli in vorderster Front. Kann sich hierbei mit zunehmender Spieldauer immer besser und häufiger durchsetzen, erzielt schließlich ein sensationelles Tor zum 7:3 und bereitet nach tollem Sololauf den 8:3-Schlusspunkt durch -> Ökki mustergültig vor. Note 1.

Kai: Da sachich nix mehr zu, außer das das dritte Tor haltbar war und nur das Eigentor den Quattrick verhindert. Note 1 mit Sternchen.

Die Zuschauer: Viel Spass draußen mit Friedels Schwelmer Pils, zwischendurch Bedenken, dass Tessa für einen Spielabbruch sorgen könnte, Note 1.

Nächsten Montag gegen die Laerholzer wollen wir selbstverständlich da weitermachen, wo wir gegen Torpedo aufgehört haben (21.11., 19:00h, Brelhstr.)

Kai H. – Andreas, Christian, Ingo – Jens, Friedel, Ole, Daniel, Ökki – Kai F., Pahli

Wechsel: 30. Felix für Pahli; Peter für Ingo; 50. Ulli für Friedel, 55. David für Daniel

Tore:

0:1 NN (8.)

1:1 Kai (14., Ole)

2:1 Kai (24., Ökki)

3:1 Kai (29., Pahli)

4:1 ET (34., Kai)
4:2 NN (39.)
4:3 NN (44.)
5:3 Kai (51., Daniel)
6:3 Ökki (66., Kai)
7:3 Felix (72., Kai)
8:3 Ökki (77., Felix)

21.11.2005: Liga XXV

SFC Laerholzer - Team 95 6:2 (1:2)

Von Rückschlag wollen wir jetzt gar nicht reden. Wir haben in Notbesetzung eine weitestgehend ordentliche Partie abgeliefert, die 2:1-Halbzeitführung leider nicht nach Hause bringen können und wahrscheinlich 2-3 Tore zu hoch verloren gegen starke Laerholzer, die uns vor allem Mitte der zweiten Hälfte den Kauf abgeschnitten haben (Grüße an Turi!).

12 Teamoniken sind's diesmal, Inge im Tor und Chronist allein auf der Bank verdeutlichen den Personalnotstand, keine Ahnung ob noch der ein oder andere an der Ritterbrauerei oder Hawkenscheiderstraße gelandet war, zumindest in Sollstärke bringen wir eine 3-5-2 -Formation aufs gut abgezogene Geläuf, Christian absolviert mitgezähltes Spiel Nummer 100.

Wir fangen wirklich klasse an, spielen mit dem in den letzten beiden Partien neu erworbenen Selbstvertrauen nach vorne, stehen in allen Mannschaftsteilen recht stabil und kommen durchaus zu einigen guten Gelegenheiten, die in letzter Konsequenz aber teilweise etwas überhastet verdaddelt werden. Die Gastgeber haben spürbar Respekt vor unseren 17 Buden aus den letzten beiden Spielen, machen die Räume eng und gehen aktiv in viele Zweikämpfe, wir indes diktieren das Tempo, machen von hinten raus immer wieder das Spiel breit und auf diese Weise entwickelt sich eine recht intensiv geführte Freizeitleigapartie.

Nach ca. 'ner Viertelstunde gehen wir in Führung, Pahli kann sich über links durchtanken, legt clever zurück auf David und dessen noch leicht abgefälschter Schuss aus ca. 20 Metern schlägt unten rechts im Laerholzer-Kasten ein. Sollte unsere Strähne anhalten?

Den ersten Dämpfer bekommen wir ca. 10 recht ereignislose Minuten später in Form des Ausgleichs, als niemand von uns dem solierenden Laerholzzeher die Pinne wegtreten will, worauf der humorlos einnetzt. Das Spiel wogt jetzt hin und her, auf beiden Seiten dominieren die Abwehrreihen, der für den sichtbehinderten David reingekommene Chronist bekommt nach der miesesten fiesesten Torwartattacke des Jahrhunderts dann doch wohl zu recht keinen Elfer zugesprochen, kurz vor der Pause können wir allerdings etwas überraschend erneut in Führung gehen.

Eine lange weite genauso und nicht anders gedachte Jens-Flanke wird von Ökki selbstredend exakt antizipiert, lässig die Kugel über den Keeper gehoben und schon stehts 2:1 für unser aller Lieblingsteam, kurz darauf ertönt der Halbzeitpiff des Dozenten und wir verlassen den Hörsaal.

Eigentlich wissen wir genau, auf was wir achten müssen: enger bei die Leute, lange Bälle auf die schnellen Spitzen verhindern, nicht hintenreinstellen, konzentriert Fehlpässe vermeiden, konsequenter Chancen nutzen..

Die Praxis straft uns allerdings Lügen, denn irgendwie sind wir zwar weiterhin ganz gut drin im Spiel, haben auch kurz nach Wiederanpiff das 3:1 auf den Schlappen, aber kassieren im Gegenzug den völlig überflüssigen Ausgleich, weil wir nicht eng genug bei die Leute sind. Dann verhindern wir einmal mehr nicht den langen Ball auf eine schnelle Laerholzer-Spitze und liegen ratzfatz mit 2:3 hinten.

Kurz nachdem wir 2 weitere Riesenmöglichkeiten zum Ausgleich vergeigt haben, überdies aus etlichen Freistößen für uns kein Kapital schlagen können, landet der eine für die Laerholzer prompt im Winkel zum 2:4, danach werden wir in der Tat streckenweise hinten reingedrängt und kassieren das 2:5 aus dem Gedränge, lassen in dem immer zerfahrenen Spiel dann weitere zwei Großchancen aus und quasi mit dem Schlußpfeiff haben wir nach der Mutter aller Fehlpsässe das halbe Dutzend Gegentore kassiert, haben allerdings gar keinen so großen Grund uns zu grämen.

Das Spiel war hart aber allzeit fair, hat mal wieder richtig Spass gemacht, wir waren nicht vier Tore schlechter als die, sind jetzt rechnerisch sportlich abgestiegen und warten auf eine Entscheidung hinsichtlich der weiteren Vorgehensweise in puncto Torpedo ohne uns hierbei einmischen/ äußern zu wollen.

Zwei Spiele stehen noch auf der Agenda, kommenden Montag werden wir gegen die Warsteiner Bulls nochmal alles geben (28.11., 20:00h, Markstr.), bevor wir dann nach einer Woche Pause gegen die Ruhrpott-Brasilianer evt. das Zünglein an der Waage im Aufstiegskampf spielen können (12.12., 20:00h, Markstr.)

Inge – Andreas, Christian, Peter – Jens, Friedel, Ole, Jörg, Ökki, David, Pahli

Wechsel: 30. Chronist für David, 55. David für Chronist, 65. Chronist für Peter

Tore:

0:1 David (18., Pahli)

1:1 (26.)

1:2 Ökki (34., Jens)

2:2 (46.)

3:2 (57.)

4:2 (62.)

5:2 (71.)

6:2 (80.)

Gelb: Jens

Zuschauer: 1

Schiri: Olli vom Sachkunde-Seminar

:::: GRAFZAHL::::

Jede Menge Statistik rund um unser aller Lieblingsteam

Tabellenstand								
		S	G	U	V	Tore	Diff.	Pkt.
1.	Bolzalarm Bochum	25	18	5	2	90:35	55	59
2.	Ruhrpott Brasilianer	22	18	2	2	87:21	66	56
3.	Falscher Einwurf	25	17	2	6	90:33	57	53
4.	GW Weitmar	25	16	3	6	52:45	7	51
5.	FC Guter Wille	24	13	5	6	56:41	15	44
6.	Ewige Talente	25	12	3	10	90:79	11	39
7.	Warsteiner Bulls	25	10	5	10	61:73	-12	35
8.	SFC Laerholzer	24	9	5	10	38:41	-3	32
9.	Ackerfreunde Bochum	24	9	3	12	48:74	-26	30
10.	SW Bochum II	25	9	2	14	48:79	-31	29
11.	Torpedo Entenhausen	23	7	3	13	49:65	-16	24
12.	LFC Werne	23	7	2	14	43:69	-26	23
13.	Team 95	24	4	2	18	40:85	-45	14
14.	FFC Vollmond	26	0	0	26	0:52	-52	0

Alle Spiele:

21.11.05 M25 vs. Laerholzer 2:6
 14.11.05 M24 vs. Torpedo Entenhs. 8:3
 07.11.05 M02 vs. Ewige Talente 9:3
 31.10.05 M23 vs. GW Weitmar 1:5
 17.10.05 M21 vs. Bolzalarm Bochum 1:8
 10.10.05 M20 vs. SW Bochum II 2:3
 26.09.05 M19 vs. FFC Vollmond 2:0
 19.09.05 M18 vs. Ackerfreunde 1:2
 12.09.05 M17 vs. FC Guter Wille 0:1
 05.09.05 M16 vs. LFC Werne 1:1
 29.08.05 M15 vs. Ewige Talente 0:3
 22.08.05 M14 vs. Falscher Einwurf 0:2
 01.08.05 F02 vs. SW Bochum I 0:3
 09.07.05 T04 Jubiläumsturnier 2:7
 02.07.05 T03 Flingern 1:10
 27.06.05 M13 vs. Warsteiner Bulls 3:3
 20.06.05 M12 vs. Laerholzer 1:3
 13.06.05 M03 vs. LFC Werne 0:7
 06.06.05 M11 vs. Torpedo Entenhs. 0:4
 30.05.05 M10 vs. GW Weitmar 1:3
 23.05.05 M09 vs. Ruhrpott Bras. 0:3
 09.05.05 M08 vs. Bolzalarm 0:7
 02.05.05 M01 vs. Falscher Einwurf 1:6
 25.04.05 M07 vs. SW Bochum II 2:6
 18.04.05 M06 vs. FFC Vollmond 0:0
 11.04.05 M05 vs. Ackerfreunde 1:2
 04.04.05 M04 vs. FC Guter Wille 2:4
 21.03.05 P01 vs. FFC Vollmond 3:4
 26.02.05 T02 DM Endrunde 13:24
 22.01.05 T01 DM Vorrunde 5:24

Teamzahlen:

	Buden	Scorer	Anw.	Eins.	Min.	Karten	Anteil	Bier
Jörg	4	8	21	21	1660	0-0-0	99%	2
Ole		2	21	21	1480	0-0-0	88%	
Inge	2		21	20	1140	0-0-0	68%	
Jensen	1	1	18	18	1335	0-0-1	93%	1
Chronist	1	1	18	10	500	0-0-0	35%	2
Christian		1	17	17	1205	0-0-1	89%	2
Christoph		2	17	15	950	0-0-0	70%	1
Daniel		2	14	14	1055	0-0-1	94%	1
David	1	1	14	14	855	0-0-0	76%	1
Friedel			12	12	890	0-0-1	93%	1
Kai H.		1	11	11	870	0-0-1	99%	
Peter		1	11	11	640	0-0-2	73%	1
Andi	1	1	10	10	770	0-1-0	96%	1
Ingo			10	10	710	0-0-0	89%	1
Schlichter			9	9	700	0-0-0	97%	
Pahli	5	4	8	8	580	0-0-0	91%	1
Atilla	4		7	7	485	0-0-0	87%	
Felix	3	3	7	7	470	0-0-0	84%	
Walter	2		7	7	400	0-0-0	71%	1
Micha			6	6	480	0-0-0	100%	
Ulli			6	6	430	0-0-0	90%	
Ökki	6	3	6	6	420	0-0-0	88%	
Omo			6	5	165	0-0-0	34%	1
Tom			5	5	400	0-0-0	100%	
Carsten		1	5	5	290	0-0-0	73%	
Kai	7	5	4	4	320	0-0-0	100%	
Gunnar			4	4	295	0-0-0	92%	
Volker			3	3	240	0-0-0	100%	
Martin			2	2	140	0-0-0	88%	1
Rüdiger			1	1	60	0-0-0	75%	
Patrick			1	1	50	0-0-0	63%	
Thorben			1	1	40	0-0-1	50%	
Bubble			1	1	30	0-0-0	38%	
Turi			1	1	20	0-0-0	25%	

Tore bei Turnieren:

Ökki (5), Jens (2), Ole (2), Jörg (1), Daniel (1), Chronist (1), Walter (1), Martin (1)

Tore im Pokal:

Jörg (2), Attila (1)

Ewige Zahlen:

Die Top 10 der Ewigen Bomber:

Kai F.	85
Bauer	57
Pani	46
Jörg	39
Köhli	35
Oekki	20
Jensen	18
Akki	17
Schlichter	16
Inge	14

Die Top 10 der Ewigen Kämpen:

Jörg	163
Inge	160
Jensen	155
Chronist	143
Ole	135
Bubble	118
Volker	109
Christian	100
Baron	92
Pani	83

Die Top 10 der Ewigen Rüpel:

Pani	1-1-9
Schramme	1-1-4
Volker	1-0-1
Bubble	0-1-13
Inge	0-1-7
Andi	0-1-3
Jensen	0-1-2
Christian	0-0-7
Ökki	0-0-4
Ole	0-0-3